

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 253.

Dienstag den 28. October

1884.

Auf zur Wahl

für den national-liberalen Kandidaten

Professor Dr. Julius Grimm.

Wahlzeit heute Dienstag

von 10 bis 6 Uhr Abends.

Es gehören:

Zum 1. Bezirk: Abelhaiderstraße, Adolphsallee, Adolphstraße, Albrechtstraße, Alexandrasstraße, Diebricherstraße, Göthestraße, Herrngartenstraße, Nicolassstraße und Rheinbahnstraße; Herr Stadtvorsteher F. B. Wagemann als Wahlvorsteher, Herr Seifenfieder Wilh. Poths als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Ober-Mealschule in der Dranienstraße als Wahllocal.

Zum 2. Bezirk: Moritzstraße, Dranienstraße und Rheinstraße; Herr Stadtvorsteher S. Mäcker als Wahlvorsteher, Herr Rentner S. Schreiber als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße als Wahllocal.

Zum 3. Bezirk: Dohheimerstraße, kleine Dohheimerstraße, Jahnstraße, Karlsruherstraße, Louisenplatz, Louisenstraße, Schiersteinerweg und Wörthstraße; Herr Landesbankrath Reusch als Wahlvorsteher, Herr Oberlehrer Dr. Kuhlmei als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße als Wahllocal.

Zum 4. Bezirk: Bahnhofstraße, de Laspeyresstraße, Faulbrunnstraße, Friedrichstraße, Kirchgasse, kleine Kirchgasse und Schillerplatz; Herr Kaufmann Franz Straßburger als Wahlvorsteher, Herr Architect Daniel Straßburger als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der höheren Mädchenschule in der Louisenstraße als Wahllocal.

Zum 5. Bezirk: Ellenbogengasse, Hochstätte, Marktstraße, Mauergasse, Mauritiusplatz, Michelsberg, Neugasse, Schulberg und Schulgasse; Herr Rentner Wilhelm Cron als Wahlvorsteher, Herr Hauptagent Eduard Weis als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule Schulberg No. 10 als Wahllocal.

Zum 6. Bezirk: Kleine Burgstraße, Gemeindebadgäßchen, Goldgasse, Grabenstraße, Häfnergasse, Kirchhofgasse, Langgasse, Metzgergasse, Mühlgasse und Schützenhofstraße; Herr Stadtvorsteher Wilh. Bedel als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Wilhelm Beygandt als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule Schulberg No. 10 als Wahllocal.

Zum 7. Bezirk: Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Römerberg, Saalgasse, Spiegelgasse, Webergasse und kleine Webergasse; Herr Stadtvorsteher Friedrich Käpberger als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Chr. Fstel als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße als Wahllocal.

Zum 8. Bezirk: Adlerstraße, Hirschgraben und Steingasse; Herr Stadtvorsteher C. Fauser als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann A. Thoma als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 12 als Wahllocal.

Zum 9. Bezirk: Castellstraße, Feldstraße, Röderstraße, Schachtstraße und Weilstraße; Herr Hauptlehrer Philipp Türk als Wahlvorsteher, Herr Spenglermeister Chr. Schreiner als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Castellstraße als Wahllocal.

Zum 10. Bezirk: Schostraße, Elisabethenstraße, Kellerstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerostraße, Nerothal, Querstraße und Stifftstraße; Herr Stadtvorsteher S. Weil als Wahlvorsteher, Herr Rentner Louis Hack als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Vorbereitungs-Schule in der Stifftstraße als Wahllocal.

Zum 11. Bezirk: Adolfsberg, Dambachthal, Emilienstraße, Geisbergstraße, Jbsteinertweg, Jppelstraße, Kapellenstraße, Leberberg, Neubauerstraße, Neudorf, Schöne Aussicht, Sonnenbergerstraße, Taunusstraße und Wilhelmshöhe; Herr Stadtvorsteher Dr. F. W. Schirm als Wahlvorsteher, Herr Dr. Heinrich Freienius als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 12. Bezirk: Bierstadterstraße, Blumenstraße, große Burgstraße, Cuthausplatz, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Grünweg, Hainerweg, Herrnmühlgäßchen, Hildstraße, Humboldtstraße, Mainzerstraße, Marktplatz, Martinstraße, Museumsstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Reiterstraße, Schlachthausstraße, Theaterplatz, Victoriastraße, Wilhelmshöhe und Wilhelmstraße; Herr Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Werle als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Georg Bücher als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 13. Bezirk: Schwalbacherstraße und kleine Schwalbacherstraße; Herr Stadtvorsteher G. Schlink als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Valentin Groll als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Oberrealschule in der Dranienstraße als Wahllocal.

Zum 14. Bezirk: Bleichstraße, Frankenstraße, Selenenstraße und Hellmündstraße; Herr Stadtvorsteher W. Noder als Wahlvorsteher, Herr Hauptlehrer Jacob Wikel als Stellvertreter desselben und ein Zimmer in der Elementarschule in der Bleichstraße als Wahllocal.

Zum 15. Bezirk: Entferstraße, Hermannstraße, Walkmühlstraße, Walkramstraße und Wellritze; Herr Stadtvorsteher F. Kalle als Wahlvorsteher, Herr Fabrikbesitzer Theodor Fehr als Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Bleichstraße als Wahllocal.

Zum 16. Bezirk: Marstraße, Clarenthal, Hochstraße, Lahnstraße, Ludwigstraße, Platterstraße, Philippsbergstraße, Sommerstraße und alle außerhalb des Stadtberings gelegenen und nicht zu den übrigen Straßen gehörenden Besitzungen; Herr Feldgerichtschöffe Christian Gaab als Wahlvorsteher, Herr Hofbesitzer Christian Thon als Stellvertreter desselben und ein Zimmer in der Elementarschule in der Castellstraße als Wahllocal.

15118

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser treuer, geliebter Sohn und Bruder,

Adolph Steinhaus,

heute Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 30. Lebensjahre sanft und ruhig dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Familie:

F. A. Steinhaus.

Wiesbaden, den 26. October 1884.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. October Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. 15293

Reit-Unterricht

in der Reitbahn Emmerich-Josephstraße 13, Mainz. 15282

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen und bill. berechnet kl. Webergasse 5, 1 St. 15356

Glacé-Handschuhe werden schwarz gefärbt, ohne innen oder außen abzufärben, Langgasse 23, Seitenb., Part. 15341

Eisen-, Messing- & Stahlwaarenlager
Rheinstrasse 35 im Hinterhaus.

Offert werden:

Häng- und Schrankschloß von dem gewöhnlichen bis zu dem feinsten Patentschloß per Stück von	Mk. — 20 an
Einfach- u. überbaute Thorschlösser	1.20 "
Schrank-Thürsittchen, Zapfen und "Nußbänder" per Stück von	— 12 "
geschmiedete Winkel und Ladenbänder per Pfd.	— 20 "
" Band-, Speicher- und Schloßnägeln per Pfund	— 50 "
" Band- und Fensterbankisen per Pfd.	— 20 "
" Bügeleisenstäbte	— 16 "
gutzene Holzschrauben 50% Nieten 33% Rabatt auf die Vereinspreise.	— 10 "
Grundriß für Drahtstiften von 18/65 an und größer per Kilo	— 21 "
Muttern und Mutter-schrauben.	

Alle möglichen Muster Messing- und Eisen-Knopfe, Thürdrücker, Rosetten u. s. w. sehr billig. — **Baugegenstände**, insoweit solche nicht auf Lager, werden schnell und billigst geliefert. Preislisten auf Verlangen gerne zu Diensten.

15215

Abr. Stein.

Elegante Salon-Möbel,

1 Sopha, 6 Sessel, 1 schwarzer Tisch, 1 schwarzes Verticow, 1 großer schwarzer Spiegel mit Trumeau, nur kurze Zeit gebraucht, werden zu zwei Drittel des reellen Werthes abgegeben Häfnergasse 4. 15357

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: Modernes helles und dunkles nussbaumenes Meublement. Näheres Expedition. 15376

➔ Eine **Pompadour** mit 3 Lehnstühlen, neu, überpolstert, Bezug Fantastestoff, Preis 160 Mk., zu verkaufen Michelsberg 12, 2. St. 15342

Ein guterh. **Kinderwagen** zu verk. Hirschgraben 7. 15318

Ein 4 flammiger **Gaslüster**, sowie ein **Orfer-Glasver-schluß** billig zu verkaufen Launusstraße 13, 1 Stiege. 15206

Eine **Thorfahrt-Lampe** zu verk. Adelhaidstraße 12. 15240

Ein noch wenig gebrauchter, **amerikanischer Ofen** ist zu verkaufen Mainzerstraße 14, erster Stock. 15359

Einem jungen Manne (Kaufmann) ist die Gelegenheit geboten, sich (hier) an einem feineren Colonialwaaren- oder Cigarren-geschäft unter günstigen Bedingungen zu betheiligen oder dasselbe zu kaufen. Fr.-Offerten unter M. J. S. 1000 postl. hier erb. 15381

Wir gratuliren unserem Herrn **Meister H. B.** zu seinem heutigen Geburtstag. 15327
Sämmtliche Maurer im Bauhofe. 15335

Nach Bierstadt!

Dem Herrn **Conrad Kraft** gratuliren zu seinem 63. Geburtstag recht herzlich
Seine Collegen.


Verloren, gefunden etc.

Ein **Kinderschuh** zwischen Moritz- und Rheinstraße verloren. Abzugeben Moritzstraße 46, II. 15244

Kinder oder Anzeiger der kürzlich gestohlenen fremden Orden erhalten angemessene Belohnung Adelhaidstraße 6, Parterre. 15306

Nicht zu übersehen!

Der Herr, der am Sonntag Abend aus dem Theater (Parterre links) irrthümlich einen **Heberzieher** mitnahm, wird gebeten, denselben mit Inhalt (Glacéhandschuhe, Gelenkstraße 18, Parterre, baldmöglichst abzugeben und sodann den feinen in Empfang zu nehmen. 15330

 **Verlaufen** hat sich eine junge, graubraune, dänische **Dogge**, auf den Namen „Tyra“ (hörend. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält eine Belohnung Adolphsallee 14. 15224

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Laden. Näh. Gleichstraße 27. 14322

Eine Kammerjungfer,

direct von London kommend, die perfect englisch und etwas französisch spricht und alle Handarbeiten versteht, wünscht gegen freie Station Aufnahme bei einer Dame oder bei einer Familie. Näheres bei Haasenstejn & Vogler, Langgasse 31. 15364

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Ausbessern geübt, sucht noch 1—2 Kunden. Näheres Schachtstraße 19, 1 St. h. 15363

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Kirchgasse 3, Dchl. 15320

Eine reinl. Frau s. Monatstelle. N. Steingasse 25, Bdh., D. 15319

Ein Mädchen s. Beschäft. im Waschen u. Putzen. N. Mauerg. 14. Ein tüchtiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres Jahnstraße 5, Vorderh., 3. Stock. 15333

Eine gute **Köchin** sucht Stelle. Näheres Nicolazstraße 5, Hinterhaus, zwei Treppen hoch. 15324

Empfehle sofort: Bürgerl. Köchinnen, Mädchen als allein mit guten Attesten. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15328

Ein gebild. Mädchen (33r.), in allen Zweigen des feineren Haushaltes erf., sucht Stelle als Reisebegleiterin, z. Stütze der Hausfrau oder zu einer einz. Dame. Off. E. W. 20 an die Exped. erb. 15322

Ein anständiges, gutempfohlenes israelitisches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15332

Ein gelesenes, solides, mit 4- und 1 desgl. mit 8 $\frac{1}{2}$ jähr. Zeugn. f. St. als Alleinmädch. d. **Linder's** Bur., Faulbrstr. 10. 15338

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Webergasse 47, 1 Stiege hoch. 15377

➔ Ein anständiges Mädchen, im Nähen und in der Hausarbeit bewandert, sucht eine passende Stelle. Näh. Adolphsallee 4, Parterre. 15361

Herrschaftsköchin und Stubenmädchen mit 3., 4. und 5jähr. Zeugnissen empfiehlt **Dörner's Bureau**, Webergasse 21. 15379
 Ein reinl. Mädchen m. guten Zeugn., w. gut bürgerl. Kochen kann, sucht Stelle durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 15330
 Küchenhauhaltlerin, Köchin neben den Chef, pers. u. angeh. Kammerjungfer, Kinderfrau, deutsche Bonne, sowie mehrere Haus- und Zimmermädchen von außerhalb empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 15382
 Ein junger Kaufmann, gegenwärtig stellenlos, wünscht gegen mäßiges Honorar Beschäftigung in **schriftlichen Arbeiten**.
 Offerten sub D. Z. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15323

Ein junger Mann (Villa-Verwalter) sucht in seinen freien Vor- und Nachmittagsstunden in einem Geschäfte oder f. Hause die Arbeiten zu übernehmen. N. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15332

Krankenwärter, zuverlässig, tüchtig, sucht Stelle. Näheres durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15328

Herrschaftliche Diener und Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 15382

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Erzieherin**, welche französisch und englisch spricht, auch musikalisch ist, und eine **Kindergärtnerin** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15332

Verkäuferin für Wollen und Kurzwarenbranche sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 15382

Jüngere Monatfrau gesucht bei **Fran Till**, Webergasse 42. 15352

Ordentl. Dienstmädchen gef. Ellenbogengasse 17, 1 St. 15346
 Ein j. Mädchen für leichte Hausarbeit gef. Stifstr. 1. 15344

Gesucht ein Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, 3 tüchtige Hausmädchen, 5 feinebürgerliche Köchinnen und 3 Mädchen für allein in kleine Familie durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15332

1 Herrschaftsköchin, 1 Hotelzimmermädch., 1 gew. Hausmädch., 8 Allein- u. Küchenmädch. f. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 15353

Eine feinebürgerliche Köchin und ein nettes Kindermädchen in gute Stellen nach auswärts bei hohem Lohn und freier Reise gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 15382

Gesucht **Haus- u. Küchenmädchen**, solche, die bürgerl. Kochen können, als Mädchen all. d. **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 15330

Feinebürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, Mädchen, welche gutbürgerlich Kochen können, in kleine Familien als allein, 1 nettes Kindermädchen nach Mainz und eine tüchtige Hotelköchin gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 15382

Gesucht sofort: 10 bis 14 tüchtige Mädchen durch **Dörner's Bureau**, Webergasse 21. 15379

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Mauergasse 17. 15334
 Ein **Dienstmädchen** wird per 8. November gesucht **Goldgasse 9 im Laden.** 15362

Gesucht eine **Hauhaltlerin**, welche die Küche versteht, bürgerliche Köchin, Kellnerin, Ladenmädchen, sowie Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15355

Spengler auf Lampen-Arbeiten gesucht bei **Abels-Meurer, Goldgasse 9.** 15363

Ein tüchtiger **Küferbursche** gesucht. Näh. Exped. 15345
 Ein junger, gewandter **Kellner** in eine feine Restauration gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 15382

Ein junger **Hausbursche** wird sofort gesucht bei **W. Müller**, Bleichstraße 8. 15347

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Dame sucht auf 1. Januar ein leeres Zimmer mit oder ohne Cabinet bei ruhigen, anständigen Leuten. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 12 an die Exped. erbeten. 15360

Zwei unmöblierte Zimmer werden nicht zu weit von den Bahnhöfen, Parterre, Vorder- oder Hinterhaus, für ein Bureau sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man an Herrn Ingenieur **Späth**, Adlerstraße 33, zu senden. 15336

Angebote:

Albrechtstraße 43, im Hofe 1 Treppe hoch r., ist ein freundlich möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 15222

Große Burgstraße 4, 2 St.,

möblierte Wohnung zu vermieten. 15266

Geisbergstraße 8, Sonnenseite, ist die Bel-Etage, möblirt, 7 Zimmer, ganz oder getheilt zu vermieten. 15292

Hellmundstraße 19a, 1. Etage links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15216

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Nerostraße 30, 1. Etage, kann ein schönes Schlafzimmer an eine anständige Dame abgegeben werden. 15280

Rheinstraße 42, 1. Stock, ist ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. 15358

Taunusstraße 1 („Berliner Hof“),

II. Etage rechts, nächst Curiaal und Theater.

Große, elegant u. comfortable möblierte Zimmer (**Sonnen- seite**). Auf Wunsch Pension. 15278

Taunusstraße 9, Bel-Etage, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 15213

Taunusstraße 27, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 15261

Waldmühlstraße, letztes Gartenhaus links, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. 15302

Walramstraße 25 ist eine Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 15248

Wellrigstraße 16, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 15287

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension und 2 Betten, Webergasse 12, I. 15208

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weisstraße 7, 2 Tr. 15239
 Möblierte Zimmer billig zu vermieten Langgasse 51. 15262

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten, am liebsten an eine Dame. Näh. **Helenenstraße 18**, 1 Stiege links. 15300

Zwei fein möblierte Zimmer (**Südseite**) zu vermieten **Taunusstraße 7, 2 Treppen links.** 13656

Möblierte Zimmer Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 15256

Zwei kleine, möblierte Zimmer mit Pension einzeln abzugeben **Moritzstraße 6**, Bel-Etage links. 15366

Ein freundl., einfach möbliertes Zimmerchen an eine anständige Person zu vermieten. Näh. **Jahnstraße 9**, 5th. 15349

Ein leeres Zimmerchen sof. zu verm. f. **Schwalbacherstr. 4.** 14979
 Ein gut möbliertes Zimmer, 1. Etage, eigener Eingang, pro 1. November zu vermieten **Wellrigstraße 27**, 2 Tr. I. 15340

Einzelne unmöbl. Zimmer zu verm. **Hermannstraße 12.** 15374
 Ein freundliches, hübsch möbliertes Zimmer zum 1. November zu vermieten **Röderallee 4**, 1 Stiege rechts. 15338

Läden

per 1. April 1885 zu vermieten.

Die **Parterre-Wohnung** meines Hauses **Wilhelmstraße 2** (Ecke der Rheinstraße) beabsichtige ich in **elegante Läden** umzubauen. Pläne und Näheres im „Eisenbahn-Hotel“, Zimmer No. 26. **J. Stoeckicht.** 15212

Ein Nähmädchen oder Bügelmädchen kann Logis erhalten **Helenenstraße 2**, Dachlogis. 15287

Ein ordentliches Mädchen kann Logis erhalten **Nerostraße 42** im Hinterhaus, Parterre. 15326

Ein braves Mädchen kann Schlafstelle erhalten. N. Exp. 15348

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Michelsberg 20**, 3 Treppen hoch, Vorderhaus. 15331

Nicolastraße 10 ist ein guter Weinkeller zu verm. 15102

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 28. October und die folgenden Tage werde ich von mehreren Herrschaften nachstehendes Mobiliar in meinen Geschäftsräumen

43 Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand verkaufen, als:

1 Plüschgarnitur (1 Sopha mit 6 Sesseln), 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 1 Garnitur Fantasiestoff (1 Sopha, 6 Sessel), mehrere einzelne Sopha's, 2 Chaises-longues, 2 einzelne Sessel, mehrere elegante Betten, 3 Büffets, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weißzeugschränke, Brandkiste (eichen polirt), Secretäre, 2 Bureau's, mehrere Damen-Schreibtische, 4 Verticow's, Waschkommoden, Waschtouilletten, Nachttische, Kommoden, Console, große und kleine Spiegel, Ausziehtische, ovale Tische, Stühle, eine Vorplatz-Toilette in Eichenholz mit Spiegel, ein zartiger Petroleumlüfter, Zinglampe, Cassenschrank, Kinderbetten, ein Blumentisch in Eichenholz, ein Blumentisch in Nußbaum u. dergl. m.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

382

Eine grosse Parthie Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Eern-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,
Hof-Lieferant. 170



Täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffen: Große Egmonder Schellfische prima Qualität und Cablian, sowie alle Sorten gangbarer Fluß- und Seefische empfiehlt

G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

15325

Die erste Sendung 15272

frischer Egmonder Schellfische

trifft heute ein bei
Kirchgasse 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Weilstraße 8, empfiehlt sich im
Georg Machwirth, Kraut- und Rübenschnitten. 15286

P. P.

Zum bevorstehenden Allerheiligenseste empfehle mich hiermit meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten zur Anfertigung von Kränzen, Bouquets u. s. w. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Bestellungen erbitte mir recht frühzeitig, damit dieselben zur Zufriedenheit meiner werthen Besteller ausgeführt werden können.

Hochachtungsvoll

Joh. Kesselring,

Blumen- und Gemüse-Handlung,
Ellenbogengasse 14.

15298

Allein-Verkauf

der

Füll-Regulir-Luftheizungsöfen

„**Germania**“

mit continuirlicher Feuerung für Anthracit-
kohle oder Gascoaks
(D. A.-Patent No. 26598)

bei

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13.

Vortheile:

Regulirung mit einem Griffe. 15304
Keine seitlich strahlende, lästige Wärme.
Mit Chamottesteinen ausgefütterter Feuertorb.
Größter Heizeffect und größte Materialersparniß.
Erhöhte Luftcirculation und Ventilation.
Bedienung des Ofens bei geschlossener Ofenthüre.
Kein Staubaustritt in's Zimmer.
Der Schein des Feuers ist durch Jalouffien abstellbar.

Necht französische

grüne Erbsen

sind jetzt eingetroffen bei

15372 **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

30 bis 35 Maas gute Milch kann abgegeben
auch geliefert werden. Näh. Exped. 15310

Größtes Lager in allen Sorten Oefen und Herden.



Feuergeschichten, Bild-, Schreib- und Schreib-Sammler.

Deutsch-freisinnige Partei.

Der neue Saal in der „Stadt Frankfurt“ (Eingang durch's Thor) ist heute am Wahltage den Partei-Genossen von **Vormittags 10 Uhr** ab zur Verfügung.

Nach Schluß der Wahl werden die eingehenden Wahlergebnisse veröffentlicht. 15281

Der Wahl-Ausschuß der deutsch-freisinnigen Partei.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für I. und II. Tenor. 17

Mainzer Stadttheater.

Bestellungen auf die morgen (Mittwoch) stattfindende Vorstellung der Operette „**Ranon**“ bittet man in der **Edmund Rodrian'schen Hof-Buchhandlung** bis Dienstag Nachmittag aufgeben zu wollen.

1

Die Direction.

Für Schreiner, Dreher und Wagner.

Heute **Dienstag den 28. October Vormittags 10 Uhr** wird eine Parthie vorzüglichen Werkholzes (Stämme): Birken, Bappeln, Ahorn, Nußbaum, Kirschbaum, Aclantus, Platane, Eschen, Kastanien, Linde, Apfel, Aspe etc., sowie eine Parthie kleineres Gehölz an den Weistbietenden gegen gleich baare Zahlung in dem Garten

19 Frankfurterstrasse 19

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert.

15005

Ferd. Müller, Auctionator.

Große Auswahl

in eleganten und einfachen **Damen- und Kinderhüten**, sowie allen **Nouveautés** empfiehlt

Auguste Rheinländer,

1 Stiege hoch, Taunusstraße 13, 1 Stiege hoch.

Durch Ersparniß der hohen Ladenmiete kann äußerst billige Preise stellen. 15205

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstraße 27, I. 15368



Reichhaltige Auswahl von **Schmuckfedern, Panaschas, Aigrettes, künstlichen Blumen.**

Ballgarnituren und Bouquets jeder Art werden nach Angabe gebunden. Gleichzeitig bringe ich meine **Federn- und Spitzen-Wäscherei u. Färberei** in empfehlende Erinnerung.

„Zum Freischütz“, Michelsberg 28.

1884er Traubenmost (Schiersteiner Auslese) p. 1/2 Schoppen 25 Pfg., Lagerbier, Apfelwein, Wein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt 15267

Louis Reinemer.

Wiener Würstchen

à Stück 10 Pfg. von jetzt ab stets frisch zu haben bei

15370

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Pfg. 300
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Unsere Gesinnungs-Genossen und Freunde bitten wir im letzten Augenblicke nochmals dringend, am 28. d. Mts. zur Wahl zu gehen und Herrn Professor **Dr. Julius Grimm** hier ihre Stimme zu geben.

Wer aus Bequemlichkeit oder anderen nichtigen Gründen überhaupt nicht wählt, der muß sich offen sagen, daß er nicht nur eine der dringendsten Pflichten eines guten Patrioten hintenansetzt, sondern, daß er dadurch direct dem Gegner zum Siege verhilft.

Es ist die unumgängliche Pflicht, sich zu erkundigen, in welchem Local Jeder wahlberechtigt ist, und dort seinen Wahlzettel für Herrn Grimm abzugeben. Wer diese Pflicht versäumt, der hat kein Herz für sein Vaterland. 15316

Der Vorstand der conservativen Vereinigung.

In den nächsten Tagen trifft ein:

Kaiserrelief vom National-Denkmal

in Photographie — in verschiedenen Größen.

15268

Karl Wickel, große Burgstraße 6.

Geschw. Gilles,

Damen-Confection,
Röderallee 4, 1 Stiege hoch.

Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-garderoben**, von der einfachsten bis zur elegantesten zu den billigsten Preisen. 15337

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: DINERS zu Mk. 2

von 12 1/2 bis 2 Uhr Mittags.

Erlanger Exportbier (hell) von Fr. Erich,
per Glas 25 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus,
per Glas 25 Pf. 15271

Café.

Billard.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Neugasse 5. **Rheinischer Hof,** Neugasse 5.

Heute Dienstag den 28. October:

Grosses Concert

der ersten Wiener Gaude-Brüder (J. Metz).

Anfang 7 Uhr. Entrée frei. 15343



Wasserdichte Pferddecke, Wasserdichte Wagendecke,
aus chemisch präparirtem Segeltuch.

15350

Michael Baer, Markt.

Holländische Mustern,

heute frisch eintreffend, bei

15309

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Metzgergasse 25.

Frische Egmonder Schellfische

soeben eingetroffen empfiehlt billigst
15373 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Grabenstraße **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße
No. 6. No. 6.

Lebende Forellen 4 Mt., Rheinsalm 3 Mt., Secht und
Zander 1 Mt., Egmonder Schellfische 40-50 Pfg.,
Seemuscheln 60 Pfg., Christ-Anchovis, Kieler
Sprotten und Bückinge, Räucher-Mal, geräucherte
Makrelen, Heringe, russ. Caviar, Ohseumaulsalat.

Patent-Gerste.

15371 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Alte Sachen werden angekauft, als: Kleider, Schuh-
werk u., Schwalbacherstraße 31, Hirb., 2 Tr. h.
Bestellungen bitte schriftlich zu machen an **Kneip**. 15375

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider,
Pfandscheine, Möbel u.
S. Rosenau, Metzgergasse 13.
15351

Ein **Brüsseler Teppich**, gut erhalten, 4 Meter 70 Cm.
auf 4 Mtr. 90, ist preiswürdig zu verk. Näh. Nerostr. 15. 15361

6 **Mahagoni-Stühle** und einige **Packfisten** sind billig
zu verkaufen Moritzstraße 40, 2 Treppen hoch. 15263

Zu kaufen gesucht ein guterhaltener **Krankswagen** mit
starken Federn. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. C.**
an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15321

Spanische Wand billig zu verk. Neue Colonnade 28. 14794
Ein fast neuer **Porzellanofen** ist zu verkaufen Moritz-
straße 20. 15369

Schöner Spitzhund, guter Hofhund, zu verkaufen ver-
längerte Stiftstraße 40. 15329

Castellstraße! Wie heißt **Wittwe?**
Der Wittwenstand hat zur
Vorbereitung den Ehestand! Der existirte aber doch nie! 15383

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. October. 200. Vorstellung. 11. Vorst. im Abonnement.

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Blum.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ruffen.
Susanna, seine Braut	Frl. Alt.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Pfeil.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Rabede.
Bartholo, Arzt	Herr Alstky.
Basilio, Musikmeister	Herr Barbed.
Don Gusmann	Herr Börner.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Onkel der Susanna	Herr Dornetwas.
Bärbein, seine Tochter	Frl. Hempel.
Bauern und Bäuerinnen. Bediente.	Jäger.

Anfang 8¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Mittwoch, 29. October (3. G.): Der Salonhroter.

Tages-Kalender.

Dienstag den 28. October.

- Wahl eines Abgeordneten** zum deutschen Reichstage Vormittags
10 Uhr beginnend in sämtlichen Wahlbezirken der Stadt.
- Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8-12 und Nachmittags
von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von
8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schneider und gewerbliche Abendchule.
- Männergesang-Verein.** Abends 8¹/₂ Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.
- Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangverein „Alte Union“.** Abends 9 Uhr: Probe.
- Wiesbadener Sängerkor.** Abends 9¹/₂ Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 27. October.) Anwesend
unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Zell
die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur
Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Faujer,
Käbberger, Mädlar, Roder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher,
Dr. Schirm, Schlitt, Wagemann und Weil. — Zunächst werden
eine größere Anzahl Rechnungen zur Auszahlung angewiesen und ver-
schiedene Cautionsleistungen acceptirt. — Die Schulgeld-Hebeteurmine
für das Wintersemester werden auf 15. November c. bezw. 15. Januar l. f.
festgesetzt. — Der Herr Vorsitzende verliest hierauf einen von dem
Herrn Polizei-Präsidenten vorgelegten Entwurf zu einer Polizei-Verordnung,
betr. das Musciren bei offenen Fenstern. Der einzige Paragraph
lautet: „Das Musciren, Klavierspielen und Singen innerhalb der Häuser
bei offenstehenden Fenstern oder Thüren (Balkonthüren?) nach der Straße zu
ist verboten. Zuwiderhandelnde werden nach §. 360, Absatz 11 des Reichs-
Strafgesetzbuches mit Geldstrafen bis zu 9 Mt. event. Haft bestraft.“
Nachdem die Herren Stadträthe Dr. Berle, Dr. Schirm und
Weil dagegen gesprochen, wird seitens des Gemeinderaths con-
statirt, daß ein Bedürfnis zum Erlaß einer solchen Verordnung
nicht anerkannt werden könne, dagegen acceptire er es dankend, wenn die
Polizeibehörde bezüglich des Muscirens in Wirthschaften dahin wirke, daß
dies bei offenstehenden Fenstern daselbst nicht länger als bis 10 Uhr Abends
gestattet würde. In diesem Sinne soll die Vorlage beantwortet werden. —
Das Project eines Hallenbaues im Anschlusse an die bestehende Halle
des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg, event. mit Aussichtst-
thurm, ist insofern in ein neues Stadium getreten, als Herr Stadtbau-
meister Israel mit der Ausarbeitung einer Skizze nebst Vorlage
eines ungefähren Kostenanschlages beauftragt wird. — Herr Stabi-
rath Wagemann berichtet über die von ihm geprüfte Rechnung der
Curverwaltung pro 1883/84. Letztere wurde in Uebereinstimmung
der Einnahmen und Ausgaben festgestellt und Alles richtig befunden. Die
Einnahmen betragen 451,188 Mt. 4 Pf. (gegen den Vorschlag von
405,674 Mt.), mithin eine Mehr-Einnahme von 45,464 Mt. 9 Pf.;
die Ausgaben betragen 432,394 Mt. 20 Pf. (gegen den Vorschlag von
405,364 Mt.), also Mehr-Ausgaben 27,330 Mt. 20 Pf. Es verbleibt
mithin ein Netto-Ueberschuß von 18,743 Mt. 89 Pf., welcher auf das
Rechnungsjahr 1884/85 zu übertragen ist. Im Uebrigen verweist die Com-
mission auf den Verwaltungsbericht des Herrn Curdirector Henl' pro 1883/84.
— Herr Stadtbaumeister Israel referirt über nachfolgende Bau-Verände-
rungen, welche sämmtlich auf Genehmigung begutachtet werden und zwar:
1) Das Gesuch des Herrn Tapezire Ph. Feiler, betr. die Errichtung
eines Hintergebäudes auf der Bestung Lammstraße 32; 2) das Gesuch
des Herrn Sattlers Ph. Feiler, betr. Einrichtung eines Schaufensters an
der Vorderfront des Wohngebäudes Hellmündstraße 21a; 3) des Herrn
Möbel-Fabrikanten Adolph Dams, betr. die Anlage von 4 Fenstern in
die Brandmauer des zu erbauenden Werkstatthgebäudes Webergasse 4; 4) des
Herrn Aug. Krumholz, die Vergrößerung des Kellerlichtes an dem Hause
Wellrichstraße 27 betr. und 5) des Herrn Schuhmachermeyers Karl
Kappus, betr. die Einrichtung eines Ladens in seinem Hause Schul-
gasse 5. — Zu dem letzterwähnten Gesuche sind besondere Bedingungen
bezüglich des Schaufensters und der in die Straßenfläche fallenden Antritts-
stufe vorgehen. (Schluß folgt.)

v (Die Versammlung nationalliberaler Parteigenossen
des Nassauischen Wahlkreises), welche auf Samstag Abend 8¹/₂ Uhr
in den „Saalbau Schürmer“ einberufen war, hatte sich eines zahlreichen
Besuches zu erfreuen. Nachdem Herr Justizrath Dr. Siebert die Ver-
sammlung mit einer kurzen Ansprache eröffnet hatte, wurden durch Zuruf
Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Frezenius zum Vorsitzenden, die
Herren Berminghoff und Kießling zu Stellvertretern und Herr
Gasthofbesitzer Büdingen zum Schriftführer ernannt. Herr Geh. Rath
Frezenius nahm die Wahl dankend an und sprach sodann ungefähr
folgendes: Wenn man alt geworden ist, hat man viel erlebt, und wer in
Deutschland alt geworden ist, der weiß, daß die Misere des Bundesstags
das war, was wir in unserer Jugend am meisten beklagten. Es ging
uns stets wie ein Stich durch das Herz, wenn man von Deutschland nur
als von einem geographischen Begriffe sprach. Wir sehnten uns damals
Alle nach einem einigen Reich, nach einem einigen Deutschland. Der
Traum unserer Jugend ist in Erfüllung gegangen: wir betamen ein einiges
Deutschland und einen deutschen Kaiser. Nachdem wir diese Freude erlebt
hatten, ging es an den inneren Ausbau, den Sämund des herrlichen
Hauptes. Aber da zeigte sich gleich wieder die alte Unnatur der Deutschen.
Statt einig zusammenzustehen, hemmten wir durch der Parteien Zwist und
Hader die gedeihliche Fortentwicklung des deutschen Volkes. Da sehen wir,
wie die Einen Alles zurückschrauben wollen, selbst bis zum Feudalsystem,
während die Anderen immer nur planlos vorwärts stürmen. Die ver-
mittelnden Parteien hat man zu zerstören gesucht und doch gehört ihnen
die Zukunft. Der Mittelweg hat stets die meiste Wahrscheinlichkeit des
Gelingens für sich; und im bürgerlichen Leben gilt der Grundsatz: Der
mittlere Weg ist der beste. Warum sollte dieser Grundsatz nicht auch im
politischen Leben gelten? Deswegen begriffe ich das Wiedererkennen der
nationalliberalen Partei, die stets den Grundsatz hochgehalten hat: „Das
Wohl Deutschlands geht über Alles!“ Die Grundlage, auf der wir stehen,
ist unerschütterlich wie der Fels im Meer; und wir fürchten uns nicht
vor Bogen und Stürmen, die uns umtoben. Es sind dieselben
Grundlagen, auf denen ich fuße, während ich — nur Wenigen von Ihnen
bekannt sein — als Vertreter in der Märztammer war; es sind
dieselben Grundlagen, an denen ich seit Dezenemien festgehalten habe. Meine
Herren, es ist unbedingt richtig und die Erfahrung hat es bewährt: Man
kommt mit ruhigem Fortschreiten viel weiter (als mit dem Stürmen).

(Sauter Beifall.) Der Redner erhielt sodann das Wort dem Reichstags-Candidaten Herrn Professor Dr. Grimm zu ungefähr folgenden Ausführungen: Nicht eigene Wahl, noch eigener Wille seien es, wenn er als Candidat der nationalliberalen Partei aufträte. Weit lieber hätte er es gesehen, wenn ein würdigerer Mann, der auch größere Chancen hätte, als Sieger aus dem Wahlkampf hervorzugehen, zum Vertreter der nationalliberalen Partei berufen worden wäre. Da aber alle diesbezüglich eingeleiteten Maßregeln ohne Erfolg gewesen, seien seine Freunde in ihn gedrungen, die Candidatur anzunehmen; so viele Gründe nun auch dagegen gesprochen, so habe er sich doch entschlossen, dem Rufe zu folgen, weil er es für die Pflicht eines jeden Staatsbürgers halte, einem derartigen Rufe, wenn auch derselbe mit Opfern verbunden sei, Folge zu leisten. Es seien keine ehrgeizigen Absichten, die er verfolge, dafür bürge schon sein Alter; er wolle auch keine Karriere machen, weder in Berlin noch in parlamentarischer Hinsicht. An dem Wahlkampf habe er ebenfalls keine Freude. Nur der guten Sache zu Liebe nehme er die Candidatur an. Das Programm der nationalliberalen Partei sei im Wesentlichen auch sein Programm. Redner weist den Vorwurf, die nationalliberale Partei sei conservativ, zurück. Wir nennen uns liberal und alle die Parteien, welche überzeugt sind, daß die Menschheit sich fortentwickelt und fortarbeitet; wir nennen liberal diejenigen, welche den Verhältnissen ihrer Zeit den entsprechenden Ausdruck geben, die auf ihrer Zeit ruhen, die der Ausdruck ihrer Zeit sind. Ich bekenne Ihnen offen, ich stehe nicht auf dem Standpunkte des unbedingten Casses der Conservativen. Ich erkenne bereitwilligst an — und es wäre erbärmlich, wenn wir es nicht thun wollten — daß diese preussisch-conservative Partei großartige Dinge vollbracht hat, auf die sie mit Stolz zurückblicken darf. Wir haben den Grundtag: „Es geht uns Nichts vor das Vaterland“. Darum nennen wir uns national. Man sagt: „Ihr seid Regierungspartei“. Ich lasse mir das in beschränktem Sinne gefallen. Ich rechne die Staatsgewalt das Königthum mit zu dem Volke; ich kenne keine Scheidung zwischen dem Volke und dem Herrscherhause, und wir haben es ja auch nie als berechtigt, anerkennen mögen, wenn ein Herrscherhause, vom Volke sich trennend, alle Macht an sich zog oder umgekehrt. Man sagt: „Ihr seid diejenigen, die nur „Ja“ sagen, die im Scepter der Regierung einherziehen“ — aber Alles, was man dafür anführt, ist nicht stichhaltig. Man wirft uns vor, wir hätten oft bis zur dritten Leistung einer Gesetzesvorlage gegen dieselbe gestimmt und dann plötzlich unsere Meinung geändert. Ja, erst als wir sahen, daß das, was wir wollten, nicht erreichbar war, da stimmten wir für das Erreichbare. Man nennt uns mit Vorliebe „Partei Bismarck sans phrase“. Wir haben noch nie an der Spitze eines Reiches einen so genialen Mann wie Bismarck gehabt und die Meisten sind darin einig, daß es überhaupt niemals einen gleich großen gegeben habe. Ein Land, das einen so genialen Mann an der Spitze hat, von dem verlange ich doch, daß es diesen unterstützt. Das ist unsere aufrichtige Anhänglichkeit an Bismarck. Wenn man aber damit sagen will, daß wir Alles ungeschehen annehmen, so ist das eine Verleumdung. Wenn die Gegenpartei sagt: „Fort mit Bismarck!“ oder à la Cugen Richter: „So lange Bismarck nicht fort ist, wird's nicht gut bei uns“, dann beweist man, daß man keine Einsicht hat oder doch an einer Selbstüberschätzung leidet, die mindestens krankhaft genannt werden muß. Wir haben in politischen Dingen einen ganz anderen Standpunkt, als die Deutsch-Freisinnigen. Wir halten daran fest, daß es nicht darauf ankommt, ob der Staat auf Grund eines am grünen Tische ausgehängten Systems regiert werde. Staat und Gesellschaft sind das Product des sozialen Lebens, und solche Verfassungen, die daraus hervorgehen, sind allein lebensfähig. Es kommt darauf an, daß wir die Gebote, welche die realen Verhältnisse uns vorlegen, befolgen. Es ist nicht gut, stets nach Neuem zu streben; vor Allem haben wir genug zu thun, daß die Errungenschaften unserer Reichsverfassung in Fleisch und Blut des deutschen Volkes übergehen. Wenn wir ruhig existiren wollen im Reich, dann ist die Kapitalbedingung, daß unser Reich gegen jeden Angriff von außen sicher gestellt ist. Deshalb ist es ein unbedingtes Erforderniß, daß wir eine Armee haben, die auch verbündeten Feinden gewachsen ist. Es ist eines der Hauptpetita der Fortschrittspartei: „Wenn Ihr uns wählt, dann werden wir für die zweijährige Militärdienstzeit stimmen“. Meine Herren! Wenn ich wählen soll zwischen dem, was sich erprobt, und dem, was sich noch nicht bewährt hat, dann wähle ich doch das Erprobte. Wenn Nolte sagt: „Eine zweijährige Dienstzeit genügt zur Ausbildung des Soldaten nicht“, dann werden wir diesem Strategen doch mehr glauben müssen, als einem Laien. Redner kommt nun auf das Gebiet, das den Anlaß gegeben habe zur Spaltung der Parteien; er fährt aus: „Es handelt sich für uns darum, ob wir das Höchste dadurch erreicht haben, daß wir als einiges Volk dastehen, oder ob es nicht auch nothwendig ist, daß wir zugleich ein wohlhabendes Volk werden. Der Wohlstand ist des Volkes Kraft.“ Redner wies nun nach, wie die wirtschaftliche Politik durch gewaltige Krisen unserer Zeit bedingt wurde. Die Industrie habe sich in Deutschland nach dem deutsch-französischen Kriege in bedeutender Weise entwickelt, bald sei aber auch die Zeit des Niederganges gefolgt. Es habe an Gelegenheit gefehlt, die Producte abzuverkaufen. So lange die Grenzen offen geblieben, seien wir mit fremden Producten überschwemmt worden. Die fremde Industrie habe das Aufkommen der eigenen verhindert. Die Noth der eigenen Industrie, die Noth der deutschen Arbeiter hätten Abhilfe verlangt. Da habe Bismarck richtig erkannt, daß es mit dem System des Freihandels vorüber sei. Seit dem Jahre 1875 wurden mäßige Zölle eingeführt. Eine andere gewaltige Folge des Industrialismus ist die Noth der Arbeiter. Zur Erleichterung derselben ist eine große Anzahl Gesetze erlassen oder in Aussicht gestellt worden. Die Fortschrittspartei hat diesen Gesetzen gegenüber sich negirend verhalten. Nach Ansicht der Deutsch-Freisinnigen soll der Staat bloß eine Rechtschance sein; wer nicht aus eigener Kraft bestehen kann, der sei werth, meinen sie, daß er untergehe. Trotzdem dieser Standpunkt längst verlassen ist, bleiben sie ihm noch immer treu und brüsten sich dann, daß sie nie ihre Meinung ändern. Wehe dem Manne,

der von sich sagen kann, daß er seit 20 Jahren seine Meinung nicht geändert hat! Was die Ausschreitungen der sozialdemokratischen Partei und was die Theorie betrifft, die von den einzelnen Führern dieser Partei ausgeht und ausgeklügelt worden ist, so bin ich dafür, daß jeder Staat sich gegen die Verwirklichung von Theorien sichern muß, die den Untergrund der Gesellschaft bezwednen. Da gibt es für den Staat nur zwei Wege: entweder er beschränkt die Freiheiten und Rechte gegen Alle, oder nur gegen Die, welche die Verwirklichung unerwünschter Theorien beabsichtigen. Eine andere gewaltige Krise ist durch die Entwicklung unserer Verkehrs-Verhältnisse herbeigeführt worden. Dadurch kommt Getreide in das Land zu Preisen, welche geeignet sind, die Producte des eigenen Landes vollständig werthlos zu machen und den Bauernstand zu ruiniren. Der Bauernstand in Deutschland beträgt 40 Procent unserer Bevölkerung und die darf man nicht zu Grunde gehen lassen. Die Deutsch-Freisinnigen sagen, daß bei der Einführung der Getreidezölle nur der Großgrundbesitzer interessiert sei. Man sieht dies so ziemlich in jedem Zeitungsblatte und hört's auch in den Reden der Deutsch-Freisinnigen. Was sagen denn unsere Bauern dazu? Ich habe in letzter Zeit mehrfach diese Leute gehört und habe stets das Gegenheil vernommen. Man hat durch geringe Getreidezölle den Ausfall ausgleichen gesucht, der durch den Import entsteht. Noch ein anderer Stand leidet Noth. Durch die zunehmende Verwendung von Maschinensträften sind wir dahin gekommen, daß die Gebrauchsgüter nicht mehr durch die Hand, sondern durch Maschinen hergestellt werden. Das hat viele Theile des Handwerks in große Noth versetzt. Es ist die Pflicht des Staates, dieser Noth so viel als möglich abzuhelfen; indeß auch auf diesem Gebiete kann man die Entwicklung nicht abschneiden. Wir müssen der fortschreitenden Zeit Rechnung tragen, wir können nicht in die Speichen des rollenden Rades eingreifen und es zurückleiten. Es wird Sache des Handwerks sein, sich vor Allem selbst zu helfen dadurch, daß es durch tüchtige Ausbildung sorgt, daß seine Leistungen mehr und mehr kunstgewerbliche Leistungen werden. Der Staat kann nur insoweit eintreten, als der Einzelne zur Selbstständigkeit nicht befähigt ist. Für eine ganz verfehlte Sache aber halte ich es, wenn der Handwerkerstand sein Heil in obligatorischen Zimmungen sucht. Sie bedingen, daß die Herstellung durch Maschinen und die Einfuhr aufhört, das aber läßt die Gesellschaft sich nicht gefallen. Die Einführung obligatorischer Zimmungen ist keine gesunde Hälfte und wird zu Nichts, als zu Enttäuschungen führen. Deutschland gehört nicht zu den gezeichneten Ländern; wir stehen zurück gegen viele der großen Nationen. Aber wir haben ein Gut und das ist unsere Arbeit und der Geist, den wir in die Arbeit legen. Das ist die intelligente Arbeit. Wir brauchen einen lebenden und verlässigen Absatz, der bisher gesammelt hat. Das ist das Ziel der Colonialpolitik. Hierin liegt ein Heilmittel für die wirtschaftlichen Schäden. Mit der Eröffnung neuer Verkehrswege, durch Gründung einer überseeischen Bank u. dergl. wird der Export gefördert werden. Redner berührte sodann noch kurz die Steuerfrage und beklagte in dieser Beziehung die Widersprüche der Deutsch-Freisinnigen. Herr Justizrath Dr. Siebert bemerkte noch, die Fortschrittler sagten, die indirecten Abgaben vertheuerten die Lebensmittel des armen Mannes. Statt daß aber der hiesige Gemeinderath die Accise auf die Lebensmittel aufhebe, veracesse er auch noch die Steinkohlen, damit der arme Mann, wenn er hungere, auch friere. Nachdem die Versammlung durch lauten Beifall lungbegeben, daß sie mit der Candidatur des Reichstags-Candidaten Professor Dr. Grimm einverstanden, schloß daran Herr Geh. Rath Fresenius die ernste Mahnung an alle Wähler, daß Jeder am 23. d. M. seine Pflicht thue. Mit einem begeisterten und stehend aufgenommenen dreifachen Hoch auf Se. Majestät den deutschen Kaiser wurde die Versammlung geschlossen.

* (Wahlversammlung der Centrums-Partei.) Gleichzeitig mit der nationalliberalen Partei tagte im „Römer-Saal“ eine Versammlung der Centrums-Mitglieder. Herr Maler August de Laspee eröffnete in seiner Eigenschaft als Vorsitzender die Versammlung, worauf der Reichstags-Candidat Herr Schriftsteller Philipp Wasserburg aus Mainz sein Programm auseinandersetzte, indem er sich dem jüngst von der Centrums-Partei erlassenen Wahlanruf anschloß. Seine Rede, die es verstand, gegnerische Parteien einer Kritik zu unterziehen, wurde von häufigem Beifall unterbrochen. Eine von gegnerischer Seite verurtheilte Störung der Versammlung erstickte man im Keime. Mit einem Hoch auf den Candidaten, Herrn Ph. Wasserburg, wurde die Versammlung geschlossen.

* (Verboden.) Die auf gestern Abend 8 1/2 Uhr im „Saalbau Herenthal“ anberaumt gewesene öffentliche allgemeine Wählerversammlung ist von Seiten der kgl. Polizei-Direction auf Grund des §. 9 des Socialistengesetzes verboten worden. — Ferner ist von Seiten des Herrn Polizei-Präsidenten ein gestern hier zur Verbreitung gelangtes Wahlflugblatt mit der Ueberschrift: „An die Wähler der Wahlfreies Biesbaden“, unterzeichnet: „Der Wahlauschuss der socialdemokratischen Partei“, gedruckt von Diegel und Schwenk (Münster Nachrichten) auf Grund des §. 15 des Gesetzes vom 21. October 1878 vorläufig beschlagnahmt worden. Nach §. 19 des Gesetzes vom 21. October 1878 ist Derjenige strafbar, welcher eine von einer vorläufigen Beschlagnahme betroffene Druckschrift weiter verbreitet.

— (Stenographie-Cursus.) Welchen Werth man der Kenntniß der Stenographie beilegt, beweist der Umstand, daß auf Veranlassung des Ersten Bürgermeisters unserer Stadt, Herrn Dr. v. Jbell, nunmehr auch ein Cursus in der Schnellschreibkunst für die städtischen Beamten eingerichtet wurde. Die Leitung desselben hat Herr J. Wirth, Lehrer der Stenographie und Vorsitzender des hiesigen Sabelberger Stenographen-Vereins, übernommen. Vorläufig sind je zwei Unterrichtsstunden für Sonntag Vormittags vorgesehen.

* (Jubiläum.) Am Sonntag fand im Paulinentist hier eine einfache und würdige Feier statt. Die vorstehende Schwester des Hauses, Friederike Scharberg, beging das Jubeljahr ihrer 25jährigen Thätigkeit in demselben. Der Jubilarin wurden viele Beweise dankbarer Anerkennung zu Theil. Ihre Maj. die Kaiserin hat telegraphisch gratulirt.

Herr Pfarrer Köhler brachte derselben die Glückwünsche des Vorstandes entgegen und überreichte ihr die von J. Hoh. der Frau Herzogin von Nassau und der Prinzessin Hilba von Nassau übersendeten Photographien und das Bild: „Die heilige Elisabeth, die Kranken pflegend“, welches J. Kgl. Hoh. die Frau Großherzogin von Baden nebst einem hübschen Schreiben zur Verherrlichung des Ehrentages der Schwester eingehend hatte. Außerdem sind letzterer noch manche freundliche Andenken vom Vorstande, von den Schwestern und Kindern des Hauses und vielen Andern geworden.

* (Männergesang-Verein „Alte Union“.) Das am Sonntag Abend im „Römer-Saal“ veranstaltete Vocal- und Instrumental-Concert anlässlich des Stiftungsfestes vorgenannten Vereins hatte ein sehr zahlreiches Publikum angezogen. Die zum Vortrag gebrachten Chöre waren gut gewählt, gründlich einstudiert und bezeugten abermals die hohen Fähigkeiten des Dirigenten. Hübsch gesungen wurde auch ein Tenor-Solo aus der Oper „Aida“. Den instrumentalen Theil anlangend, sei erwähnt, daß die „Schützen-Capelle“ unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn H. Hoffmann recht wackere Fortschritte gemacht hat und sich ihrer Aufgabe beifallswerth entledigte. Der Ball nach dem Concerte war recht animirt und währte bis gegen Morgen.

* (Der Bürger-Kranken-Verein) hat sich als eingeschriebene Hilfs-Casse eintragen lassen. Die dem Gejes über die Kranken-Versicherung der Arbeiter entsprechenden Statuten treten am 1. Dezember d. Js. in Kraft.

* (Gesellig vereint) waren am Samstag Abend viele Mitglieder des hiesigen Verschönerungs-Vereins im „Restaurant Schützenhof“.

* (Verein für Naturkunde.) Die wissenschaftlichen Unterhaltungsabende des hiesigen Vereins für Naturkunde beginnen Donnerstag den 30. October Abends 8 Uhr im Casino.

* (Gerichtssitzungen) finden heute wegen der Reichstagswahl nicht statt. Auch der Unterricht in den Schulen fällt aus gleichem Anlasse aus.

* (Wesihwechsel.) Herr Landwirth Friedrich Wilhelm Wintermeyer v. zu Dogheim hat seine in der hiesigen Gemarkung im Distrikt „Stodwiese“ gelegene, 51 Auten 34 Schuh haltende Wiese für 153 Mk. an Herrn Landwirth Wilhelm Nausch zu Dogheim verkauft.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 510 Personen.

* (Unfall.) Am Sonntag Abend stürzte ein von der Schützenhalle kommendes Fuhrwerk auf der Platterstraße um und zwei Landwirthe von hier und aus der Nähe trugen dabei nicht unerhebliche Verletzungen davon. Die anderen Insassen des Wagens kamen mit heiler Haut davon.

* (Kleine Notizen.) Vorgestern Nacht mißhandelte ein betrübener Arbeiter in der Adlerstraße seine Frau in unmenschlicher Weise und drohte ihr mit Halsabschneiden, so daß die Polizeibehörde einzuschreiten und, um Unglück zu verhüten, den Trunkenbold in Haft nehmen mußte. Ein ähnlicher Fall trug sich gestern früh in der Sieingasse zu. Dort selbst nahm ein kürzlich aus dem Hospital entlassener Tagelöhner eine Art und zerrümmerte damit seine sämtlichen Mobilien und sonstigen Geräthschaften. Als er hiermit fertig war, ergriff er ein Messer und bedrohte seine Frau, diese aber entzog sich den Mißhandlungen durch die Flucht. Auch dieser Mann wurde von der Polizei festgenommen. — Vorgestern wurde aus einem Garten in der Wellrichstraße eine Partie Wäschstücke gestohlen. — In der vorherverfloffenen Nacht fand in der Schwalbacherstraße in der Nähe der Infanteriekaserne eine Schlägerei statt, die indes durch das Hinzukommen der Nachtwache gestoppt wurde. Einige der Excedenten entkamen, drei derselben wurden jedoch festgenommen und nach der nächsten Polizeiwache abgeführt. — Wegen Ruhestörung wurde in der Nacht zum Sonntag eine Persönlichkeit dem II. Polizeirevier vorgeführt. — Am Sonntag Abend entstand in einem Hause der Adolfsallee ein Gardinenbrand. Derselbe wurde gelöscht, ehe er größeren Schaden verursachte.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die Pianistin Frau von Letowska) wird im Verein mit einer speziell in England viel gerühmten Concert-Sängerin, Fräulein Noemi Lorenzi, am 7. November im großen Saale des „Victoria-Hotel“ ein Concert geben, auf welches wir mit diesen Zeilen schon heute aufmerksam machen möchten.

§ (Concert des Männergesang-Vereins „Concordia“.) Wir haben schon mehrere Male Anlaß gehabt, den Leistungen dieses Vereins, der unter des Herrn Hofcapellmeisters Marburg Leitung einen so ganz überraschenden Aufschwung genommen, unsere Anerkennung auszusprechen. Das Concert am verfloffenen Sonntag zur Feier des 28. Stiftungsfestes hat von neuem löbliches Zeugniß von artistischem Streben abgelegt, und zwar diesmal specifisch nach einer Richtung hin — der Kultur des deutschen Volksliedes. Das Programm verzeichnete nicht weniger als 15 Nummern dieses Genres, was fast überladen und ermüdend erscheinen möchte, in der That aber solches nicht war. Es erschien im Gegentheil ein Vortrag erfrischender als der andere. Das Geheimniß einer solchen überraschenden Wirksamkeit liegt in verschiedenen Dingen. Für's Erste ist das Volkslied unerwähnt an innerer Gestalt und melodischem Ausdruck, dann läßt es beim Vortrage eine Mannigfaltigkeit der Abkürzung und Nuancierung zu, wie dies fast bei keiner anderen Form der Kunst-Composition in gleichem Grade der Fall ist, und außerdem sind die Texte in ihrer Ursprünglichkeit und Naivetät stets anregend. Auf dem Gebiete des Volksliedes sind reiche und herrliche Schätze zu heben. Ein Verein daher, der sich dessen Kultur angelegen sein läßt, leistet Größeres und Bedeutameres als derjenige, der über seine Mittel hinaus sich auf die Einstudierung

größerer und künstlicher Compositionen capricirt und darum weder sich selbst, noch dem Publikum, noch der Kunst einen Dienst leistet. Herr Capellmeister Marburg hat in seinen Bestrebungen den Nagel auf den Kopf getroffen — er hat nur Schönes, bekannte und unbekanntes Volkslied, gewählt, dieselben sämtlich verständlich, einfach und doch musikalisch interessant harmonisirt resp. für Männerchor eingerichtet und mit derartiger Sorgfalt einstudirt, daß jedes Lied bei ganz correcter Ausführung der Stimmen in der ihm durch Text und Melodie eigenthümlich zukommenden Färbung einen individuellen Character gewinnt. Wir gestehen offen, wir haben uns an der Mannigfaltigkeit des Ganzen, der Harmonie und Schönheit seiner Theile mehr erbaut, als etwa einem großartigen Werke im Oratorienstyle, das mit ungenügenden Mitteln in Scene gesetzt ist. Herr Marburg würde dem Volksgeange und Volksliede eine höchst willkommene Förderung zuwenden, wollte er seine vorzügliche Auswahl in der so angemessenen Bearbeitung den Sangvereinen zugänglich machen. Außer den Volksliedern brachte das Programm noch entsprechend vorgetragene Soli für Bariton (Herr Dr. Kraft, Ehren-Mitglied des Vereins), ein Concert für Posaune (Herr E. Glöckner), ferner Soli für Tenor und ein Duett für Tenor und Bariton.

— (Repertoire Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.) Opernhaus: Dienstag den 28. October: „Aida“. (Vorstellung im Abonnement für einen ausgefallenen Samstag.) Mittwoch den 29. (Vorstellung bei ermäßigten Preisen, außer Abonnement): „Margarethe“. Donnerstag den 30.: „Fiesco“. Samstag den 1. Nov.: „Robert der Teufel“. Sonntag den 2.: „Mignon“. — Schauspielhaus: Dienstag den 28. October: „Graf Eszter“. Mittwoch den 29.: „Aerzig“. (Letzte Vorstellung im Abonnement B.) Donnerstag den 30. (im Abonnement A, für einen ausgefallenen Montag): „Ehrenschulden“. „Im Wunde der Dritte“. „Unter Brüdern“. Freitag den 31.: „Don Juan's Ende“. (Letzte Vorstellung im Abonnement A.) Samstag den 1. Nov.: „Der Hüttenbesitzer“. Sonntag den 2.: „Der Salonprolet“.

* (Bühnen-Jubiläum.) Am 23. October feierte Herr Frische, der Director des Berliner Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters, sein 25-jähriges Jubiläum als Bühnenleiter. Von Nah und Fern kamen telegraphische Grüße, besonders aus den Städten, wo der Jubilar als Theater-Director gewirkt hat.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Samstag im Stadtschloß zu Berlin den Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen, welcher von Kiel herübergekommen war, um sich in Folge seiner Ernennung zum Capitän-Vizeutenant, und gleichzeitig zum Hauptmann im 1. Garde-Regiment z. F. und im Garde-Füsilier-Landwehr-Regiment persönlich zu melden.

* (Die Kaiserin) setzt die in Baden-Baden begonnene Kur bis auf Weiteres fort und vermochte deshalb zu ihrem Bedauern nicht, den Kaiser nach Sigmaringen zu begleiten. Die Gesundheit der Kaiserin bedarf nach den Anstrengungen des vorigen Monats noch gewisser Schonung. Die Kaiserin hat sich daher auch der Theilnahme an allen Festlichkeiten während der Anwesenheit des Kaisers in Baden-Baden enthalten müssen.

* (Der Staatsrath) ist am Samstag Nachmittag um 2 Uhr im Elisabethsaale des Königl. Schloßes zu Berlin durch den Kronprinzen in Anwesenheit der Prinzen, des Fürsten Bismarck, sämtlicher Staatsminister und der Mitglieder des Staatsrathes eröffnet worden. Später fand ein Diner im kaiserlichen Palais statt, welchem der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm, Heinrich, Friedrich Karl und der Prinz August von Württemberg, sämtliche activen Staatsminister und alle hier anwesenden Mitglieder des Staatsrathes beiwohnten. Der Kaiser saß zwischen dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm. Dem Kaiser gegenüber saß Fürst Bismarck zwischen Graf Moltke und dem Minister v. Puttkamer. Loage wurden nicht ausgebracht. Nach dem Diner hielt der Kaiser Cercle; ebenso unterhielt sich der Kronprinz fast mit jedem der Anwesenden.

* (Die Befestigungs-Feierlichkeit in Braunschweig) ist programmäßig verlaufen. Die Straßen füllte die dichtgedrängte Bevölkerung, welche dem Herzog die letzten Ehren erwies.

Vermischtes.

— (Eisenbahn Mainz-Wiesbaden.) Aus Mainz wird geschrieben: „Wie man längst vermuthet, ist es jetzt zur Gewissheit geworden, daß die preussische Regierung Anstand nimmt, der Ludwigsbahn die verfallene Concession für die Linie Mainz-Wiesbaden zu erneuern; sie will diese wichtige Bahnverbindung nicht aus den Händen geben, sondern sie auf Staatskosten herstellen. Aller Wahrheitsliebe nach geschieht der Bau ganz nach dem Project der Hessischen Ludwigsbahn, insbesondere mit fester Rheinüberbrückung am Rheinthor und Einführung der Wiesbadener Bahn in den neuen Centralbahnhof der Hessischen Ludwigsbahn, wofür diese, allerdings zu eigenen Zwecken, die nöthigen Vorkehrungen bereits getroffen hatte. Bei der jetzigen Station Curve soll ein großer Bahnhof errichtet werden, welcher im Kriegsfall die Verladung von ganzen Truppenmassen in kürzester Frist gestatten würde.“

— (Der Anarchist Reinsdorf) und die übrigen 7 wegen des Attentats auf dem Niederwald verhafteten Anarchisten sind der „Samb. Börsenhalle“ zufolge in aller Stille unter harter Bedeckung nach Leipzig transportirt, wo sie nach dem gegenwärtigen nochmaligen Verhör bis zu der demnächstigen Verhandlung in Haft bleiben.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Suebia“ von Hamburg, „Elbe“ und „Habsburg“ von Bremen am 25. October in New-York angekommen.

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

**Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
für die Monate November und December**

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postauschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Schweizer Stickereien

in **solidester** Waare, Handarbeit vollständig erlegend, haben wir in schöner Auswahl von einem der leistungsfähigsten
Fabrikanten in **Commission** und verkaufen diesen Artikel stückweise zu **Fabrikpreisen**.

Geschwister Broelsch,
10 große Burgstraße 10.

364 (M-No. 1337.)

**WILHELM TEUFEL'S
PATENTIRTE**

UNIVERSAL-Leibbinden

— aus Stuttgart —

sind in grosser Auswahl vorrätig, **selbstverfertigte Leibbinden** sind eben-
falls in grosser Auswahl zu bedeutend billigeren Preisen vorrätig bei

Instrumentenmacher und Bandagist

Gg. Hisgen, Faulbrunnenstrasse 4.

14984

**Fabrikation
Tricot-Tailen**

in 6 Qualitäten, mit und ohne ange-
webtem Futter. Auf Wunsch Anfertigung
nach Maass in jeder beliebigen Farbe.

Tricot-Mädchenkleider und Knaben-Anzüge.

Grösste Auswahl — billigste Preise!

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

164

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.

Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem
Pariser Taillenschuitt. 12576

On parle français. — English spoken.

Das Beste in Schweissblättern,

**Stahlreif, Rock- und Tailenstäbchen, Futter-
stoffen, Zwirn, Seide und allen Kurzwaaren**
empfehl

G. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

12049

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!
8677 P. A. Walther — Frankfurt a. M. — Vertreter: C. A. Otto — Wiesbaden — 17 Tannusstrasse, I. Etage.

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,
Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das Reichhaltigste assortirten Lagers aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

10 grosse Burgstrasse 10.

13576

Knöpfe,

neueste Muster in allen modernen Farben in großer Auswahl,

Näh-, Maschinen- und Chappeseide, Stahlreis — Stahlstäbe — Fischbein, Schweißblätter, sowie alle Kurzwaaren

in bester Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

12550

W. Ballmann, Langgasse 13.



Geschw. Strauss

Kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“
Grosse Auswahl in

Corsetten

in einfacher, sowie eleganter Ausführung.

Uhrfeder-Corsetten.

Anfertigung nach Maass. 13200

Wollene Bett- und Reise-Decken,
sowie Jaquard-Decken

in schöner Auswahl empfiehlt billigst

Wilhelm Reitz,

14781

2b Kirchgasse 2b.

Nürnberger Spielwaaren!

Preis-Courant für Wiederverkäufer franco. — Neuheiten zu allen Preisen. — Probefortiment (nur Neuheiten 9 Mk. von 10- oder 50-Pf.-Artikel) in Postfst. à .
Friedrich Ganzenmüller in Nürnberg.

Eine große Parthie

wollene Tücher, enorm billig,

Damen-Röcke in Velour, Filz, Flanell von

2 Mark an

empfehl

288

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Gardinen,

Englisch Tüll, weiss und creme,

abgepasst und am Stück,

Mull- und Zwirn-Gardinen, sowie

Rouleaux-Stoffe

14780

empfehl

No. 2b

Kirchgasse,

Wilhelm Reitz,

Kirchgasse No. 2b.

Tricot-Untertailen

in weiss und farbig.

164

W. Thomas, Webergasse 11.

Stiderei.

Zu allen in Feinstiderei vorkommenden Arbeiten halten wir ein reichhaltiges Material bestens empfohlen.
13338

Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3.

Ankauf

von getragenen Kleidern (Herren- und Damen-), Möbel und Betten, sowie Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römerberg 9, Parterre.

Dr. m
Spre
1 1/2-4
Dr. m
Haut u. G
10-1 un
Ate
Zähne
11960
Zu
Theilne
Diese
franzö
Rein
al
beindet
12625
Friedr
empfie
rahme
jorohl
imitati
alter
Sor
C.
B
Groß
für Wo
Rohba
sonstige
Gar
elegan
Lager
Artife
Aun
und Fä
Wöl
empfie
einzel
Betten
Stiffen
platten,
Betten
Klisch,
und E
Schran
icows
Spiege
uchhal
Schim
4133
Zahn
reiswi

Wähler!

Am heutigen Tage ist das deutsche Volk wieder berufen zur Wahl seiner Vertreter im deutschen Reichstage. Die **allgemeine, directe und geheime Wahl** ist das wichtigste **freihheitliche Recht**, welches die Reichs-Verfassung dem deutschen Volke gewährt. Dieses Recht soll und muß **ausgeübt werden**. Es ist die **Pflicht** jedes patriotischen Mannes, an seinem Theile dafür zu sorgen, daß das Ergebnis der Wahlen den Willen des **gesammten Volkes** zum Ausdruck bringe, nicht den eines bloßen **Bruchtheiles**. Es ist weiter die **Pflicht** eines Jeden, bei Ausübung seines Wahlrechtes mit der größten Gewissenhaftigkeit zu verfahren. Weises Maßhalten und Selbstbeschränkung erhält die Freiheit, Maßlosigkeit und Mißbrauch zerstört sie. Es ist die **Pflicht** des zur Wahl Berufenen, bevor er wählt, wohl zu prüfen, was dem deutschen Reiche, was dem deutschen Volke fromme, und wer nach Einsicht, Character und politischer Stellung am geeignetsten sei, dem Vaterlande im Reichstage zu dienen.

Die **nationalliberale Partei** stellt die äußere Unabhängigkeit unseres deutschen Reiches, als die Grundlage aller nationalen Wohlfahrt, über Alles. Sie hält unsere Reichs-Verfassung und insbesondere das allgemeine, directe und geheime Wahlrecht aufrecht gegen alle Angriffe. Sie will, daß der Friede bestehe auch im Innern des Reiches, zwischen Regierung und Volk, zwischen den verschiedenen Ständen und den verschiedenen Confessionen. Die nationalliberale Partei hält dafür, daß die Gesamtheit sich des Schwachen anzunehmen, daß die Gesetzgebung hierfür einzutreten, daß der Staat überhaupt für die materielle Wohlfahrt Aller da zu sorgen habe, wo die Kräfte des Einzelnen nicht hinreichen. Sie ist endlich für die thätigste Sparsamkeit im Reichshaushalte und für eine gerechtere, den kleinen Mann und die Gemeinden entlastende Form der Besteuerung.

Wer mit diesen Grundsätzen übereinstimmt, wer in Anwendung derselben will:

daß die Stärke und der Bestand unserer Armee sicher gestellt werde gegen die Gefahr wechselnder Parteidruppirungen;

wer unsere bestehenden verfassungsmäßigen Freiheiten aufrecht erhalten will, aber die allmälige Entwicklung derselben aus dem eigenen Leben des Volkes heraus einem überstürzenden Aufbauen auf Grund von Theorien vorzieht;

wer eine **prinzipielle** Opposition der Volksvertretung gegen die Regierung verwirft und darin eine ernste Gefahr erblickt für den Bestand unserer Freiheit;

wer der **nothleidenden** nationalen Arbeit den **unentbehrlichen** Schutz gegen fremde Concurrenz gewähren will;

wer den durch gewaltige wirthschaftliche Krisen gefährdeten **hochwichtigen** Ständen der Bauern und Handwerker die mit den allgemeinen Interessen verträgliche Hilfe auf gesetzgeberischem Wege zukommen lassen will;

wer dem **nothleidenden** Arbeiterstande helfen will, zugleich aber **entgegentreten** den unsere Freiheit und unsere Cultur gefährdenden Ausschreitungen socialistischer Bestrebungen;

wer dafür ist, daß durch eine maßvolle, aber energische Colonialpolitik der nationalen Arbeit ein erweitertes und sicheres Abgabebiet, den überschüssigen Elementen unseres Volkes ein neues, ergiebiges Arbeitsfeld gewährt, daß zugleich deren Verlust an fremde Nationen verhütet werde;

wer es für geboten hält, daß bei einer Umgestaltung des Steuerwesens der Grundbesitz und die Gemeinden in den Einzelstaaten entlastet werden durch eine vorzugsweise das mobile Kapital treffende Reichssteuer;

wer in diesen Punkten mit uns im Wesentlichen übereinstimmt, der gebe am 28. October seine Stimme dem **Candidaten der nationalliberalen Partei**

Professor Dr. Julius Grimm in Wiesbaden.

Das **nationalliberale Wahl-Comité** des 2. nassauischen Reichstags-Wahlkreises:

Dr. Siebert, Justizrath, **Wolfg. Büdingen**, **L. Euler**, Architect, **Dr. Fresenius**, Geh. Hofrath und Professor, **G. Häffner**, **Alfons Haniel**, **Emil Hees**, Metzgermeister, **W. Hoffmann**, Glasermeister, **Fritz Kalle**, Stadtvorsteher, **W. Kaufmann**, Architect, **W. Keim**, Landgerichtsrath, **Carl Kissling**, Schreinermeister, **L. Koppen**, Landgerichts-Director, **W. Poths-Wegener**, **Dr. Romeiss**, Rechtsanwalt, **Georg Rühl**, Kaufmann, **Alfr. Schellenberg**, Architect, **G. Schupp**, Kaufmann, **Carl Werminghoff** in **Wiesbaden** — **Albert**, Fabrikant, **W. Bechtold**, Fabrikant, **W. Clouth**, **Jac. Conradi**, **Joh. Dörr**, **August Duden**, **Eugen Dyckerhoff**, **Gust. Dyckerhoff**, **Jul. Gerber**, **Dr. W. Kalle**, **Dr. Kolbe**, **W. Koch**, **Dr. Künkler**, **Chr. Klingelhöffer**, Deconom, **H. Lange**, Spenglermeister, **Ph. C. Müller**, Schlossermeister, **G. Ring**, Gastwirth, **H. F. Schneider**, Landwirth in **Diebrich-Wosbach**. — **H. Alber**, Weinhändler, **Ig. Bender**, Kaufmann, **E. Cuntz**, Pfarrer, **Dr. Helmrich**, Sanitätsrath, **Müller**, Kassirer, **Gg. Pfeifer**, Weinhändler, **Wilh. Seipel jun.**, **J. Söhnlein**, Fabrikant, **Wirth**, Bürgermeister in **Schierstein**. — **W. Ullrich**, Pfarrer in **Bierstadt**. — **J. Meyer**, Posthalter, **C. Beiler**, Feldgerichtschöffe, **Deusser**, Förster, **Merz**, Lehrer in **Wehen**. — **Dr. med. Böhm**, **Fritz Frey**, **Carl Frey**, **Dr. med. Genth**, **Fr. Hennemann** in **Langenschwalbach**. — **Dr. Baumann**, Sanitätsrath, **Jung**, Bürgermeister, **E. Herzog**, **W. Heyden**, Apotheker, **W. Schäfer**, **H. Winter** in **Schlangenbad**. — **R. Reichenbach**, **Carl Ehrhard**, **Carl Hey**, **Gg. Beiderlinden**, **M. Mallmach**, **E. Moos**, **J. B. Brandmüller**, **E. Wehner**, **Philipp Wagner** in **Rüdesheim**. — **Fritz Uhle**, **Carl Schultz**, **W. H. Dahlem** in **Geisenheim**. 14812

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch den 29. October Abends 8 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über das III. Quartal 1. J.;
- 2) Statuten-Berathung;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung sieht zahlreichem Erscheinen der stimmfähigen Mitglieder entgegen
192

Der Vorstand.

Stickereien:

Musterfertige Pantoffeln von 85 Pf. an,
Sophakissen von 1 Mark 35 Pf. an,
Hosenträger — **Turngürtel** etc.

Silberstramin-Sachen:

Uhrpantoffel von 15 Pf. an — **Kalender**,
Körbchen — **Teller** etc.,
Haussegen von 35 Pf. an

empfehlen in grosser Auswahl

12761 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Gegen ein fast neues **Pianino** und entsprechende Heranzahlung wird ein **Tafelklavier** oder **Flügel** in Tausch genommen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1323

Gr. Burgstrasse
No. 4,

H. STEIN,

gr. Burgstrasse
No. 4,

empfiehlt

sämmtliche Neuheiten

vom **billigsten** bis **feinsten** Genre

in

Mänteln, Jacquets und Regenmänteln

für

Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass. — Grosses Stoff-Lager. 13771

Spitzen,

ächte und imitirte, weiß und farbig, werden zum Waschen und Färben angenommen. Prompte und billige Bedienung zugesichert Langgasse 2 im Laden. 9233

Schwarze Cachemir-Reste

von 2—9 Meter Länge in nur besseren Qualitäten sind zu sehr billigen Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

P. S. Auf jedem Rest steht Metermaass und Preis deutlich mit Zahlen vermerkt. 74

Winterhüte

für **Damen** und **Kinder** in allen modernen Façons und Farben zu den billigsten Preisen, von 50 Pfennig anfangend,

Tüll- und Linon-Façon,

Migretts, Fantasie- und Straußfedern,

Seiden- u. Baumwollen-Samit in schwarz und couleur empfehlen in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

Hüte werden auf's Geschmackvollste und Billigste garnirt.

13527

C. Breidt, Webergasse 34.

Koffer, ein großer, geb., zu verk. bei **Lammert,** Sattler, Wehbergasse 37. 15031

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt. Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien, als **Gratulations-** oder **Visitenkarten,** elegant ausgestattet 5 M. 50 Pf. das Dutzend. Alle anderen Grössen von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Die zu **Weihnachts-Geschenken** bestimmten gemalten Bilder bitte zeitig zu bestellen. Aufnahmen bei jeder Witterung, da sie nur einige Secunden währen.

Otilie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
12511 Taunusstrasse 57.

Patetots. Die neuesten Badmäntel.

Wintermäntel

zu enorm billigen Preisen.

E. WEISSGERBER

5 gr. Burgstrasse 5. 14815

Regenmäntel. Kindermäntel.

F. Kordina, Pianist, Kapellenstraße No. 5, ben geehrten Herrschaften und Vereinen für Kränzchen, Hochzeiten, gefellige Unterhaltungen etc. 13348

1884^{er}.

Restauration Rieser,

15038 3 Geisbergstrasse 3.

Wellritz-**Restauration Zollinger,** Wellritz-
strasse 15. strasse 15

1884^{er}.

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei **Gross & Oberländer,** Frankfurt. **Reine Weine. Apfelwein. Billard.** 15158

Restaurant Sprudel.

Von heute an verzapfe $\frac{1}{2}$ Schoppen neuen 1884^{er} **Dürkheimer** zu 30 Pf., $\frac{1}{2}$ Schoppen alten zu 25 Pf. **C. Doerr jr.** 15012

Süßer Nesselwein

8696 II Bahnhofsstraße II.

H. Momberger,

Weilstrasse 6, Kellerei: **Kapellenstrasse 18, Wiesbaden.**

Flaschenbier- & Eis-Geschäft.

Niederlage der P. Stein'schen Exportbiere
in **Frankfurt a. M.**

Preis-Courant.

	$\frac{1}{2}$ Flasche.	$\frac{1}{3}$ Flasche.
Frankfurter Lagerbier	20 S	12 S
P. Stein's Lagerbier	25 »	13 »
P. Stein's Wiener Exportbier	30 »	16 »
Erlanger Exportbier	30 »	18 »
Dortmunder Lagerbier	32 »	18 »
Culmbacher Exportbier	36 »	20 »
Pilsener Exportbier	45 »	25 »
Engl. Porter, Guinness, Extra-Stout London	90 »	50 »
Engl. Pale Ale, Bass & Co. London	90 »	50 »
Leere weisse Flaschen	25 »	15 »
Grüne Flaschen	10 »	10 »

Bei Abnahme von 10 Flaschen.

Die Flaschen werden zu obigen Preisen franco wieder abgeholt.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **A. Heinzemann,** Tannusstrasse 57, Herrn Kaufmann **H. Biebricher,** Langgasse 51, und Herrn Kaufmann **H. Hengst,** vorm. L. Erbe, Nerostrasse 22. 14387

Die Bier-Export-handlung

von

Wilh. Michel, Wellritzstraße 17,

empfehl't **Mainzer, Frankfurter, Erlanger** und **Münchener Biere** in ganzen und halben Flaschen. 13400

Medizinal-Leberthran

zum Einnehmen empfehl't per Liter 1,20 Mk. **Heh. Eifert,** Schwalbacherstraße 35. 14596

Kochfrau Schlosser wohnt **Dranienstraße 8, Sinterhaus.** 13880

Betten- und Möbel-Verkauf.

Monatliche Ratenzahlung **Nerostraße 39.** 14751



Alleinige Fabrikanten von Baron **Liebig's** Malto-Leguminosen-Präparaten. Niederlagen dieser Fabrikate in allen

feineren Conditoreien, Apotheken und Colonialwaaren-Handlungen. (Stg. 14110.) 384

Kaffee-Preise bei **J. Schaab,** Kirchgasse No. 27.

Gebrannt: per Pfd. 90 Pf., Mk. 1, Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30, Mk. 1.40, Mk. 1.50, Mk. 1.60, Mk. 1.70, Mk. 1.80, Mk. 1.90 und Mk. 2.

Roh: per Pfd. 80 Pf., 85 Pf., 90 Pf., Mk. 1, Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30, Mk. 1.40, Mk. 1.50 u. Mk. 1.60.

Sämmtliche Kaffee's sind rein, kräftig und fein von Geschmack; auch treten bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigungen ein. 13589

9 Hellmundstraße 9.

Prima holl. **Würfel-Raffinade,** bei Abnahme von 10 Pfd. per Pfd. 33 Pf. Sämmtliche Zuckerpreise billigst. 14414

J. C. Bürgener.

Gothaer Cervelat (Kestner sen.), Frankfurter Würstchen

empfehl't **Eduard Simon,** Ecke der Markt- und Grabenstrasse. 15048

Fr. Seefische, Dorsch, Cablian,

Schellfische, Seezungen vers. fr. geg. Nachn., ausgew., in Postfischen. Mk. 3.—

Kieler Sprotten, geräuchert goldg., 200 Stück Mk. 2.30, 400 Stück 3.40

Caviar, Elb, 1 Kilo-Faß Mk. 4.50, 4 Kilo Mk. 17.— Ural, 1 Kilo-Faß Mk. 6.—, 4 Kilo 21.— 370 (Ho. 6950) **Heinrich Schmidt, Altona.**

Oberpfälzer Kartoffeln,

blau und blauaugig, lade nächsten Montag oder Dienstag an der **Ludwigs-Bahn** wieder aus. Bestellungen und Proben in meinem Laden **Michelsberg 9.** 15065 **Ferd. Alexi.**

Pfälzer Sand-Kartoffeln,

blau und gelbe, empfehle ich wie jedes Jahr für den Winterbedarf in bester Qualität. Proben von heute an zu haben. 14650

Gustav von Jan, Michelsberg 22.

Gute Sand-Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg., **gute Maus-Kartoffeln** per Kumpf 36 Pfg. empfehl't **H. Martin,** Mehlgasse 18. 14791

Ich empfehle für den Winterbedarf mehrere vorzügliche Sorten **Kartoffeln** und liefere dieselben zu billigem Preis in größeren und kleineren Quantitäten frei in's Haus. 14404 **H. Wintermeyer, Adolphstraße 1.**

Speisefartoffeln, versch. Sorten, ausgez. Dual., z. h. **Moritzstraße 15.** 14863

Gepflückte **Äpfel** und feine **Birnen** sind zu verkaufen **Biebricherstraße 17.** 12468

Zweithür. Küchenschränke zu verkaufen **Römerberg 32.** 9986

Ausverkauf

von Lampen,

blanken, lackirten und emaillirten Waaren,

zu Einkaufspreisen.

C. Lochhass Wwe., Mehrgasse 31.

Dieselbst ist der Laden zu vermieten. 11766

Zur Saison empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Regulir-Füllöfen mit und ohne Koch-Einrichtung von 20 Mk. an,

amerikanischen Defen, sowie die so sehr beliebten **Löhnhold's Patent-Defen, Ovalöfen, Kochöfen** u. s. w.

Ferner: **Kohlenkasten, -Cimer und -Füller, Ofenschirme, Feuergeräth = Ständer, Ofenvorsetzer** u. s. w.

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung & Haushaltungs-Magazin,

Kirchgasse 2c.

14623

Defen

als: **Rennaissance- und Regulir-Füllöfen,**

sowie alle sonstigen gangbaren Defen empfiehlt in großer Auswahl und zu mäßigen Preisen

Heinrich Altmann,

Betreter der Michelbacher Hütte,

14817 24 Bleichstraße 24.

Coaksfüller,

Kohleneimer,

Kohlenlöffel,

Aschenbehälter,

Kohlenfüller,

Kohlenkasten,

Stocheisen,

Ofenschirme etc,

empfehlen zu billigsten Preisen

Wilhelm Dorn,

3 Schwalbacherstraße 3.

14252

Der Vorrath in **Säul- und Bottöfen,** verschiedenen gebrauchten **Kochöfen** und **Füllöfen** soll mit dieser Saison geräumt werden; ebenso erlasse **Ofenröhren, gußerne Rüste, Feuergeräthschaften, Kohlenkasten, Kohlenlöffel** u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Abr. Stein, Eisenwaarenhandlung,

Rheinstraße 35, Hinterhaus.

13901

Ein **Vorfenster,** 2,14 Meter hoch und 1,13 Meter breit, billig zu verkaufen Mehrgasse 6. 14710

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, **C. Kappus,** Schulgasse 5.

Fensterglas zu Vorfenstern

und **Treibhäusern** liefert billigt

M. Offenstadt, Fensterglas-Handlung,

18 Goldgasse 18.

15000

Abfallholz,

kiefernes, kurz geschnitten, per Ctr. Mk. 1,20, per Rmr. Mk. 6,00 franco, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Holz- und Kohlen-Handlung,

Ellenbogengasse 15.

14481

Alle Sorten Kohlen

in nur **1a Qualitäten:** **Roddergruber Braunkohlen-Briquets,** kieferr. ff. **Auzündeholz,** sowie buch. **Brennholz,** buchene **Holzkohlen, Lohfuchen** und **Schnellzunder** empfiehlt

12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlscheider-

Anthracit-Würfel und **anthracitische Flamm-Würfellohlen** in reiner **Sommer-Waare,** sowie **Anthracit-Würfel-Coacs** u. **Steinkohlen-Briquettes** empfiehlt billigt

14291

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen I^a

in ganz frischer Waare, per Fuhre — 20 Centner (über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden) gegen Baarzahlung von 15 Mark empfiehlt

Biebrich, 23. Sept. 1884.

A. Eschbacher.

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern, Möbel** etc. bei

102

W. Münz, Mehrgasse 30.

Ankauf von getragenen **Damen- und Herren-Kleidern,** sowie sonstigen **Werthsachen** stets wie seit vielen Jahren zu den **höchstmöglichen Preisen** von

15054

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel, Betten u. Weßzeug** werden gezahlt **Webergasse 52.** 13814

Zu hohen Preisen werden getr. **Kleider, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen** angekauft **Goldgasse 15.** 14504

Eine $\frac{3}{4}$ gewundene **Holzstiege,** Meter 0,85 breit und Meter 3,50 Stockhöhe, zu verkaufen bei

15004

H. Schweitzer, Ellenbogengasse.

Kaufe leere Kindermehl-Dosen a Stück 5 Pfg. 14116

H. Viehoever, Marktstraße 23.

20 Oleander-, 6 Granatbäume und **1 Drangenbaum** billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10998

Für Hundeliebhaber!

Eine 2jährige dressirte **Dachshündin** mit einem 3 Monate alten **Zungen,** reinste Race, sind preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft **Mühlgasse 7** im Laden. 14672

450,000 Backsteine

in verschiedenen **Gränden,** ganz oder getheilt, zu verkaufen. Näheres **Steingasse 3.** 14406

Schmiedfedern & Spizen.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstraße 27, I.

Rasche Bedienung, reelle Preise. Federn werden täglich gekräufelt, die complicirtesten Nuancen in kürzester Frist geliefert.

Durch frühzeitigen Abschluß mit einem der ersten Barmer Häufler gelangte ich zu einem noch billigen Preise in den Besitz einer

Partie von ca. 1000 Stück

schwarzen und farbigen Besatz-Tressen in allen Breiten (letzte nur in den neuesten Farben) und empfehle ich diesen so sehr gesuchten Artikel weit unter dem heutigen Tagespreise.

G. Bouteiller,
Marktstraße 13.

13972

Strick- und Rockwolle

in neuer Waare, per 100 Gramm von **60 Pfennig** an, empfiehlt in reicher Auswahl

13528

C. Breidt, Webergasse 34.

Kirchhofsgasse No. 3, **F. Brademann,** Kirchhofsgasse No. 3,

Massieur, 4750

empfehlte sich im Massiren, kalter Abwäsung, Abreibung u. s. w.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereleben von Clara Pause.

(180. Fortf.)

Es ist Nacht.

Die junge Gräfin war nach ihrem Zimmer und zu Bett gebracht worden. Gewaltig hatte man sie von dem Todten trennen müssen, den sie nicht aus ihren Armen lassen wollte, bis ihre Kräfte endlich erschöpft waren und man sie bewußlos aus dem Sterbezimmer getragen. Jetzt durchraute ein heftiges Fieber den schönen, jugendlichen Körper. An ihrem Lager wachten Adele und die treue Elisabeth.

Die Todtenwache hielt der greise Guts herr.

"Lassen Sie mich immerhin wachen, meine liebe gnädige Frau," hatte er zu Adele gesagt. "Bleiben Sie bei der armen jungen Gräfin. Sie bedarf Ihrer. Ich will treue Wacht halten bei unserem lieben Todten."

Und er hielt treue Wacht.

In dem Sterbezimmer ist es still und einsam. Die Ampel brennt, doch ihr maites Licht wird verdunkelt durch das Silberlicht des Mondes, das durch die Fenster dringt und das weite Gemach magisch erhellt.

In einem Lehnstuhle, an der von dem Fenster abgewendeten Seite des Bettes, und zwar in dem Schatten desselben, saß der Greis. Seine Hände waren wie zum stillen Gebete gefaltet, seine Blicke ruhten auf dem von dem bleichen Licht des Mondes übergoßenen Antlitz des Todten. Noch umschwebte ein glückliches Lächeln die Lippen, die unter dem Kusse der Liebe für ewig verstummt, und eine hohe, heilige Ruhe, ein seliger Friede verklärte die schönen Züge, die der Schmerz nicht mehr entstellte.

Wo weilte sein unsterblicher Geist? Umschwebte er vielleicht noch unsichtbar die irdische Hülle? . . . Die realistischen Systeme neuer Philosophen haben versucht, unseren Glauben, unsere Hoffnungen zu zerstören, von denen erhoben und getragen wir so gern zu den strahlenden Welten aufschauten, die wie Verheißungen der Ewigkeit in dunkler Sternennacht zu uns herniederleuchteten. Täuscht Deine reine Sternenschrift, Du blauer Himmelsdom, das sehnsuchtsvoll nach einem Jenseits gerichtete Menschenauge? Und wenn die kalte Hand des Todes unser Herz still stehen heißt, wenn die Herrlichkeit der Welt sich unserem brechenden Auge ver-

schließt, wird das geistige Auge nicht aufleuchten in neuem Glanze, berührt und durchglüht von dem wunderbaren Zauber des ewigen Lichtes? . . . Millionen und aber Millionen Menschen, deren Herzen gebrochen sind oft unter den furchtbarsten Qualen, sie blickten froh und muthig dem Tode in das verzerrte Angesicht, denn hinter ihm erblickten sie den Genius des Lebens, der ihnen über dem dunkeln Grabe das Land des Friedens und der Verheißung zeigte. Und dieser starke, muthige Glaube wäre Täuschung, Wahnmuth gewesen? Es wäre aus mit uns für ewig, wenn das Grab sich über uns geschlossen und der hohe, herrliche Menschengeist, befähigt, sich im kühnen Gedankenflug zu den Stufen der Gottheit emporzuschwingen, er wäre verschwunden aus dem Reich des Seins, zurückgekehrt in ein Nichts, das ihr uns doch mit all eurer Weisheit nicht zu definiren vermöget? Ihr lehrt: aus Nichts kann Nichts entstehen. Wohl! Vermag alsdann ein Erschaffenes sich aufzulösen in ein Nichts? Der Körper wird Staub und Asche, doch der allmächtige Geistesfunke, dieser göttliche Strahl, der die irdische Hülle durchglüht und sie emporhob zu der höchsten Stufe erschaffener Wesen, was wird aus ihm? Oder war es nur das Gehirn, das in dem Menschenschädel thätig war, das Blut, die Nerven? . . . Ihr sagt uns: mit diesem Leben ist Alles aus und zu Ende, es gibt kein Leben nach dem Tode! Ihr sagt es, weil ihr mit all' der zeretzenden Schärfe eures Verstandes den ehernen Vorhang, der dem sterblichen Auge die Ewigkeit verhüllt, auch nicht um eines Haares Breite zu heben vermöget! Was ihr nicht sehen könnt mit euren Augen und fassen mit euren Händen, ist für euch nicht vorhanden. Ihr könnt uns den Beweis nicht liefern für eure Meinung, mit der ihr uns das Herz verödet und die Hoffnung raubt! Nun wohl, so laßt uns den schlichten Glauben unserer Väter! Von seinen lichtumflöhen Höhen schauen wir verklärten Auges empor zu den Millionen Welten am dunkeln Firmamente und fühlen jauchzend die unendliche Wonne des Seins! . . .

Das leise Knarren einer Thür schreckte den Greis aus seinen erusten Betrachtungen auf. Die Thür, die nach dem Zimmer der Krankenwärterin führt, wird behutsam geöffnet. Eine weibliche Gestalt wankt herein. Das dunkle, aufgelöste Haar umgibt ein todenbleiches, schmerzverzerrtes Antlitz. Zum Tod erschöpft schleppt sie sich mühsam vorwärts, und mit leisem Nschzen bricht sie an dem Bette, auf dem der Todte liegt, zusammen. Minuten lang liegt sie so ohne einen Laut, ohne die leiseste Bewegung. Jetzt erhebt sie das bleiche Gesicht, und nur erkennt sie der Greis. Fräulein Therese ist es, die seit dem Morgen vermiste Wärterin.

Mit beiden Armen auf den Rand des Bettes gestützt, richtet sie sich mühsam empor. Sie beugt sich über den Todten, leise abgerissene Worte stammelnd. Der Greis läßt sie ruhig gewähren. Vielleicht hat sie eine letzte Abrechnung mit dem Todten zu halten. Niemand soll sie stören in Dem, was sie für ihre letzte heilige Pflicht erkannt, was sie zurückgeführt durch die stille Nacht zu dem toden Jüngling.

"Vermagst Du mich noch zu hören, Richard?" flüsterte sie leise. "Umschwebt Dein verklärter Geist noch Deine irdische Hülle? So sieh, wie ich hier zu Deinen Füßen mich winde . . . habe Mitleid mit der Glenden, die Dich, Du Theurer, durch ihre Lüge in Verzweiflung und Tod getrieben! Ich liebte Dich ja, Dich allein nur auf der ganzen weiten Welt. Im Leben waren wir getrennt . . . eine Andere besaß Dein Herz . . . ich mußte einsam stehen. Doch im Tode will ich ihr, der Glücklichen, den Vorrang streitig machen. Ich komme zu Dir still, ganz still . . . noch kannst Du nicht weit sein . . . verklärter Geist meines Richard . . . Deine Paula folgt Dir auf der hellen lichten Sonnenbahn . . . zum Land des ewigen Friedens . . . und der Liebe . . ."

Am anderen Morgen fand man die Krankenwärterin, die man nur unter dem Namen "Fräulein Therese" gekannt hatte, todt neben dem Bette, auf dem die Leiche Richards lag. In halb knieender Stellung, ihr Haupt neben dem Haupte des Todten ruhend, lag sie da. Der Greis hatte sie kurz nach Mitternacht in das Sterbezimmer treten gesehen. Er hatte geglaubt, sie sei eingeschlafen. Sie schlief allerdings, aber den ewigen Schlaf.

Der Greis nannte der Comtesse den Namen Paula, den er in der Nacht von der Todten gehört. Bei Nennung dieses Namens zuckte die unglückliche Frau zusammen.

"Sie ist ihm bald gefolgt!" flüsterte sie schmerzlich aufsteigend mit Thränen in den Augen.

(Fortf. folgt.)

Zurückgesetzt.

Der Rest gewobener Herren- und Damen-Unterjacken und -Hosen zu Einkaufspreisen.

Adolf Stein, 14 Webergasse 14.

15154

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 29. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

ca. **700 Meter** Rest von Damenkleidstoffen aller

Art von 2 bis 14 Meter, sowie 1 Parthie wollene Unterhosen, Unterjacken und blaue Herrenjacken

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

378 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. October Vormittags 10 Uhr werde ich wegen Wohnungs-Veränderung

Wellrißstraße 27

verschiedene Möbel, darunter: 1 Sopha, 6 Stühle, Bücherschänke, 1 Verticow mit Spiegel, Bilder, 1 Uhr, Spiegel, Glas, Porzellan, Wein-, Bier- und Eisgläser, Vorhänge, Weißzeug, vollständige Betten, 1 Chlinderbureau u. dgl. versteigern.

382 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Handarbeiten aller Art, als: Sophasissen, Turnergürtel, Hosenträger, Pantoffeln auf Stramin und Tuch, Hausmützen, Tabaksbentel, Decken mit Zeichnung und Kreuzstichstickerei, aufgezeichnete Leinwandarbeiten, Hausseggen, von den einfachsten bis zu den feinsten, Silberstramin-Artikel und dergl. in großer Auswahl, sowie sämtliches Material in bester Qualität zu billigen Preisen.

15171

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Mineralbäder im Abonnement. Süßwasserbäder, Douchen und Brausen aller Art.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Zimmer von 2 Mark an, auf Wunsch Pension.

Während der Wintersaison ist das Hotel erwärmt.

NB. Der Hotelbetrieb wurde durch den Brand nicht gestört.

Hochachtungsvoll

J. Berthold Wwe., Besitzerin.

15055

Ein neues Bett mit Haarmatratze und ein Patent-Sopha wegen Umzug sehr billig zu verkaufen Saalgasse 3, Part. 14416

Kaiser-Panorama im „Rheinischen Hof“, 5 Mengasse 5.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: Frankreich, Paris 1870-71.

Entrée à Person 20 Pf., Militär und Kinder 10 Pf. 15129

Zum Bemalen.

Prima dänische

Terracotta - Artikel.

Holz-Gegenstände.

Teller, Rahmen in Visite und Cabinet.

Sämmtliche Utensilien zur

Chromophotographie.

Neu!

Neu!

Holzbrand - Apparat

zum Zeichnen auf Holz mittelst Glühstift.

Vorlagen zur Oel- und Aquarell-Malerei werden leihweise abgegeben. 15029

C. Koch, Hoflieferant,

Gaße der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Reinwollene Socken

ohne Naht und sehr solid,

per $\frac{1}{2}$ Dutzend Mk. 7,50, 3 Paar Mk. 4,— wieder eingetroffen.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

15081 31 Langgasse 31.

August Stötich, Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11, Seitenb. links Part., 11 Kirchgasse 11, empfiehlt sich im Repariren aller Arten Uhren, Spielwerken u. bei guter und preiswürdiger Bedienung. 14529

Ein gebrauchtes, guterhaltenes Break,


zum Einspannungsfahren, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisgabe unter A. S. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15199

Bierbrauerei**„Zum Morgenland“ in Yokohama!**

Von heute an: **Prima Lagerbier** per Glas 12 Pfennig, **aufgekrenktes Restbier**, per Glas 11 Pfennig, **diverse Restbiere**, für Fischfutter geeignet, werden billigt abgegeben. Auch kann daselbst ein **Schreinergeresse** die **Bierbrauerei** erlernen.

**J. Romus Wwe.,
Eigenthümerin und Wirthin.**

15022

 Eine wohlrenommirte rheinische Weinfirma, die nur feinere Sorten führt, sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Vertreter, welcher geeignete Kundschaft besitzt. Franco-Offerten unter **W. Z. 712** beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 14820

Eine Schneiderin, welche mehrere Jahre in einem Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung im Hause. Näheres Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11795

Alle schriftlichen Arbeiten, sowie Baurechnungen, Revisionen, Ausmessungen, Bau- und sonstige gewerbliche Zeichnungen liefert billigt ein erfahrener Bautechniker. Näheres Expedition. 13242

Langgasse 3 werden alle Arten **Costümes** elegant und billig nach den neuesten Pariser Journalen angefertigt. 14500

Alle **Namen-Stickerien** in weiß und bunt werden angenommen bei prompter und billiger Bedienung **Jahnstraße 5**, Seitenbau, 3. Stocf. 14479

Ein **Winter-Ueberzieher**, 1 Sommer-Ueberzieher, sowie verschiedene Röcke zu verkaufen. N. Römerberg 32, 2 St. 14433

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8, I.
Verkauf, Vermietten von Villen, rentablen Häusern. 11881

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Rhönig“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 8718

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baupläze in verschiedenen Lagen werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

**J. Rehbock, „Villa Anna“,
Sonnenbergerstraße. 5779**

Hochherrschäftliche Villa (Sonnenbergerstraße), äußerst solid gebaut, schöner Garten, ca. 15 elegante Zimmer, prachtvoller Wintergarten etc., sehr preiswürdig zu verkaufen. 14964

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Haus-Verkauf.

Das den Erben der Wittve des **Theodor Schuster** gehörige, Schulgasse No. 4 belegene **Haus**, in welchem Wirthschaft betrieben wird und das sich vermöge seiner Lage und Größe auch zu jedem größeren Geschäft eignet, ist zu verkaufen. Näh. durch Rechts-Consulent **H. C. Müller**, Kirchgasse 51. 14964

Villa im Nerothal, ca. 10 schöne Zimmer mit Parquetböden, ca. 30 Ruthen Garten, prachtvolle Aussicht, für 46,000 Mk. zu verkaufen. G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Die neuerbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen oder zu vermietten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719

Villa, 18 Zimmer, schöner Garten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso ein **Haus**, großer Hof, Hinterhaus. Kostenfreie Vermittlung durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 14736

Villa zum Alleinbewohnen, dicht am Curhause, mit allem Comfort, für 58,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388


Landhaus nächst der griechischen Kapelle und dem Walde belegen, zehn Herrschaftszimmer etc. enthaltend, zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

Haus, dreistöckig, dicht der Rheinstraße, jede Etage 4 schöne Zimmer nebst Küche, etwas Hof, Bleichplatz, für 38,000 Mk. zu verkaufen. G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** für 14,500 Mark, Anzahlung 2-3,000 Mark, zu verkaufen. Näheres Expedition. 12685

Elegantes Haus (untere Adelhaidstraße), etwas Garten, großer Hof, rentabel, für 81,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

 **Haus**, neu und solid gebaut, welches 100,000 Mk. rentirt, ist unter sehr günstigen Bedingungen für 75,000 Mk. zu verkaufen. Näheres Röderstraße 41, dicht an der Taunusstraße, 1 St. rechts. 15165

Elegantes Haus (Adolphsallee), 4stöckig, ohne Hinterhaus, Vor- und Hintergarten, Hof, rentabel, für 105,000 Mk. zu verkaufen. G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Ein **neuerbautes, dreistöckiges Wohnhaus** mit Hofraum (im Wellritzviertel), welches nebst freier, schöner Wohnung hohen Ueberfluß erzielt, Familienverhältnisse halber mit geringer Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 1 im Laden. 11764

Geschäftshaus (Ecke), prima Lage, zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Eine **hochgelegene Villa**, am Eingange der Sonnenbergerstraße, mit herrlicher Fernsicht und schönem, schattigem Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620

Villa mit ca. 30 Ruthen Garten, ca. 10 Zimmern, Veranda, in der Nähe des Waldes, für 22,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Villa Geisbergstraße 23 mit 118 Ruthen Garten, Bau-Terrain für noch 2 Villen, wegen Wegzug des Herrn Dr. Brügelmann zu verk. **C. H. Schmittus**. 11868

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pCt. rentirend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Kleine Villa im Nerothal 6 zu verkaufen oder zu vermietten. Näheres Taunusstraße 23. 12178

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „**Villa Heubel**“. 13268

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 14750

Ein gut gebautes, **zweistöckiges Wohnhaus** mit Oeconomie-Gebäude nebst schönem Garten, circa 1 Morgen groß, in nächster Nähe Wiesbadens, ist Abtheilungs halber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13905

Garten zu verpachten. Näh. Metzgergasse 29, 2. St. 14822

Auf ein **Haus** in der Rheinstraße werden **20,000 Mark**, $\frac{1}{2}$ der Taxation, als zweite Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15166

6-8000 Mk. auf gute Nachhypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Off. sub **D. E. 21** an die Exp. 15198

13-14,000 Mk. als erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. oder Offerten unter **G. D. 7** dahin erbeten. 12679

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

Eine gute Nachhypothek von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

22,000 und 26,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres bei **C. Wolf**, Weilsstraße 5. 15201

Vertreter gesucht.

Ein bestens renommirtes Garten-Ausstattungs-geschäft, Fabrik für Gartenartikel, Spalierbauwerke und Arbeiten, Zug-Jalousien u. Rollläden etc. sucht zur Einführung seiner Artikel in allen Orten Deutschlands und des Auslandes tüchtige, womöglich im Baufach eingeführte Agenten gegen hohe Provision. Off. unter C. E. 23 an die Exped. erbeten. 15075

Miethcontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht ein möbl. Zimmer mit Kost von einem ält. Herrn. Offerten unter L. 7 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 15073

Eine Dame sucht zwei möblirte, ineinandergehende Zimmer oder Stube mit Schlaf-Cabinet bei einer ruhigen Familie, die ein Dienstmädchen hält, auf ungefähr 7 Monate. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre Y. 1000 bis zum 29. October an die Expedition d. Bl. erbeten. 14715

Angebote:

Marstraße 1 ist ein kleines Zimmer mit Küche an eine einzelne Person zu vermieten. 14 76

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 6, Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14. 14508

Adelheidstraße 9 eine Parterre-Wohnung, vollständig neu und elegant hergerichtet, mit allem Zubehör zu verm. 12149

Adelheidstraße 22 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12004

Adelheidstraße 28

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11182

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5386

Adlerstraße 60 ist ein Logis, 1 Zimmer und 1 Küche, an eine kleine Familie zu vermieten. 12567

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 2589

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf Januar auch gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6079

Adolphsallee 15 (Hochparterre) ist die möblirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Veranda, 2 Zimmern, mit oder ohne Küche, sowie Zubehör zu vermieten. 10422

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. auf gleich ev. später zu verm. Näh. Friedrichstraße 19, Part. 12379

Adolphsallee 43 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7683

Adolphstraße 3, Stb., 2 möblirte Zimmer zu verm. 10409

Adolphstraße 14 sind 2 schön möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 8471

Albrechtstraße 15, Parterre,

bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April auch früher zu vermieten. Einzusehen von 11-12 Uhr täglich. Näheres Adolphsallee 14. 14509

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5644

Albrechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, comfortabel eingerichtet, auf gleich zu vermieten; auch kann Pferdehstall mit Remise dazu gegeben werden. Näh. das. im Hinterh. 6603

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12439

Biebricherstraße 20 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bügelzimmer und Zubehör, zu verm. 14891

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde, heizbar, an eine einzelne Person zu vermieten. 14946

Bleichstraße 16 ist ein Logis im 4. Stock von 4 Zimmern auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 13586

Bleichstraße 23 ist auf 1. November ein Zimmerchen mit Küche und Keller an eine einzelne Person zu verm. 12661

Burgstraße 7, 3. St. sind zwei freundliche, geräumige Zimmer, unmöblirt, mit Keller auf sofort oder später, an eine Dame zu vermieten. 15121

Dopheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar t. J. zu vermieten. Näh. im Hinterhause. 9673

Per 1. April 1885

Dopheimerstraße 34, Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten, zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Seitengebäude, 1 Tr. h. 12653

Dopheimerstraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 14113

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 Zimmer, darunter Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 3 Keller, Gartenbenutzung, Waschküche, vom 1. April 1885 anderwärts zu vermieten. Auf Verlangen kann eine Frontspitze von 4 Piecen dazu gegeben werden. Einzusehen von 2 bis 3 Uhr. 12624

Elisabethenstraße 13 ist die elegant neu hergerichtete Bel-Etage möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 14703

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 14598

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind 5 möblirte Zimmer zu vermieten. 12990

Elisabethenstraße 21 ist eine angenehme möblirte Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör günstig sofort zu vermieten. 14788

Emserstrasse 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf gleich zu vermieten, event. auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Wind. 4457

Emserstraße 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 12526

Emserstraße 61 ist die Part.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör mit Balkon (Wintergarten) sofort zu verm. 11775

Villa Emserstraße 65,

Hochparterre, zwei freundliche, warme, schön möblirte Zimmer nebst Kohlenkeller zu verm. Preis monatl. 50 Mk. 13049

Emserstraße 69 ist eine schöne Souterrain-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kinderl. Familie zu verm. 14186

Emserstraße 71 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit geschlossenem Balkon nebst Zubehör und Gartenbenutzung, Wegzugs halber gleich oder später zu vermieten. Näheres Emserstraße 69, Parterre. 13163

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7579

Neugasse 3, B., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 14474
Nicolassstraße 10 ist mit Januar eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 2—4 Uhr. Näheres Parterre. 12051

Dranienstraße 12 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. das Parterre. 12014

Barckstraße 15, am Curhaus, größere und kleinere Wohnungen mit vorzügl. Pension zu vermieten. 14408

Philippbergstraße. In meinem Neubau an der Philippbergstraße sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1b bei Frh. Wollmerscheidt. 4107

Duerstraße 1, II, möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14107

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15, Süds., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 17 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5—10 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres in der Restauration daselbst. 8507

Rheinstrasse 40 ist die neu hergerichtete Wohnung vom 1. November an zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13932

Rheinstrasse 44, Eckhaus, ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 5399

Rheinstraße 47 sind Abreise halber zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14170

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 oder 8 eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 14032

Rheinstraße 84 ist die **hochherrschaftliche Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 6 bis 8 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Jahnstraße 17. 8286

Röderallee 12, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 14421

Röderstraße 32 ist auf gleich eine **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Schillerplatz 3, II, zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 15177

Schwalbacherstraße 41, 1 St., sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14537

Schwalbacherstraße 59, 2 Stiegen, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 13802

Villa Sonnenbergerstrasse,

geräumig, comfortable möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9595

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Sonnenseite), ist eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 13813

Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau, Parterre daselbst. 820

Stiftstraße 21, II, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 15082

Tannusstrasse 9, Pension Haussmann,

möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Tannusstraße 23, 2 Treppen, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 12713

Tannusstrasse 25, II, möblierte Zimmer mit Pension. 8991

Tannusstraße 45 möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13579

Tannusstraße 36, Bel-Etage,

6 Zimmer, Balkon u., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13933

Tannusstraße 55 (Bel-Etage) ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder eine Dame sofort billigst zu verm. 13841

Walramstraße 8a, III. links, möbl. Zimmer zu verm. 11670

Walramstraße 8a, Parterre, ist ein Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. Januar zu vermieten. 15003

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13206

Walramstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14797

Webergasse 3 (Privat-Hotel zum „Ritter“) ist die 2. Etage möbliert, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern, eingerichteter Küche, sowie 2 Dienerschafts-Zimmern, zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 12841

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Wellrißstraße 19 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 10413

Wellrißstraße 31 eine gut möbliertes Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde mit oder ohne Möbel zu verm. 14834

Wellrißstraße 39, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12469

Wellrißstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 14407

Wilhelmstraße 3, zugleich **Wilhelmsplatz 7, Herrschafts-Wohnungen** comfortabelster Einrichtung, die elegante **Bel-Etage**, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmer mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. **Hochparterre**, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgeschoß 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 6591

Wörthstraße 18 ist eine **Mansarde** zum Aufbewahren von Möbel sofort zu vermieten. 13752

In meinem neu erbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Abelhaidestraße 16a bei Maurermeister Bös. 16937

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 2520

Ein möbliertes, großes Zimmer mit oder ohne Pension wird an eine Dame abgegeben. Näheres Expedition. 10872

In einer **hochgelegenen Villa** mit herrlicher Aussicht, in unmittelbarer Nähe des Theaters und Curhauses, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Kammern und Zubehör **unmöbliert**, auf gleich zu vermieten. Event. kann im Mansardenstock (Frontspitze) noch 1 Zimmer zugegeben werden — Mitbenutzung des Gartens. Näheres in der Expedition. dieses Blattes. 7684

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. St. 3226

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Ofen und separatem Eingang per 1. November zu vermieten Dranienstraße 22, Parterre rechts. 13467

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, 1 St. 13232

Eine Wohnung von 3 auch 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten bei Gärtner **Brandan, Grubweg (Nerothal)**. 12686

Ein schön möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Wellrißstraße 46, 2 Treppen hoch. 12167

Ein fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten **Karlstraße 15, Parterre**. 12669

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer in anständigem Hause für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Exped. 12635

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderstraße 23 im ersten Stock. 13073

Eine heizbare, große Dachstube ist an eine stille Person zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 4 im Laden. 13551

In meinem Hause Ecke der Rhein- und Wörthstraße sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Wilh. Fischer. 14448

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 14131
 An ruhige Familien sind zwei schöne, abgeschlossene **Frontspitz-Wohnungen** von 4 und 3 Zimmern nebst Küche und Kellern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3, Parterre. 13893
 Ein schönes Frontspitz-Zimmer zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 7, 2 Treppen hoch. 14403
 Gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 14386
Möblirte Zimmer Weilsstraße 16, 1 St. 13574
 Eine heizb. Stube auf 1. November zu verm. Steingasse 20. 14787
 Ein schönes Dachlogis von 2 Zimmern und Küche an eine kleine Familie zu verm. bei Carl Beer, Geisbergstraße 16. 14888
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 8. 14828
Parterre-Zimmer, fein möblirt, zu vermieten Wellstrichstraße 33. 14928
 Bei anständiger Familie ist eine möblirte Mansarde an eine solide Person zu vermieten. Näh. Exped. 14983
 Ein gut möblirtes Zimmer zu 18 Mark monatlich zu vermieten Michelsberg 30, 1. Etage. 15100
Möblirte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523
 Ein möblirtes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten Näheres Mauergasse 4. 11823
 Drei möblirte Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13785

Eine möblirte Wohnung

(Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die Wintermonate zu vermieten. Porzellan-Ofen, Vorfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659

Bel-Etage, 4-5 gut möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, in bester Lage auf 1. November zu vermieten. Näheres Expedition. 15001

Eine kleine Wohnung

im Gartenhaus sofort zu vermieten event. mit $\frac{3}{4}$ Morgen großem Garten zusammen an einen Gärtner zu verpachten. Näheres Stiftstraße 20. 14974

Möblirte abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., zu verm. Elisabethenstraße 11. 14973

Ein unmöblirtes Zimmer sofort zu verm. Mauergasse 15. 15066

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Zwei schön möblirte Zimmer für 35 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 14704

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 19, 1. St. 10786

Möblirte Zimmer zu verm. Albrechtstraße 33, Bel-Etage. 14115

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 10, Parterre. 12817

Möbl. Zimmer m. Pension z. v. Geisbergstraße 22, 1 St. h. 14801

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 24, 1 Tr. 14929

Eine Familie von 3-4 erwachsenen Personen findet in bester Lage eine sehr schöne **Bel-Etage-Wohnung** (Südseite) mit vorzüglicher Pension zu äußerst mäßigem Preise. Näh. Exped. 14729

Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 22, Hth. 1 St. h. r. 15096

Ein leeres Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 17, Bdh. II. 15009

Elegant möblirte Villa zu vermieten event. mit Stallung. G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Einige möblirte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 15127

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 20. 15184

Ein bis zwei gutmöblirte Parterre-Zimmer (Sonnenseite) sind billig zu vermieten Stiftstraße 3. 15170

Zwei gut möblirte Frontspitz-Zimmer sind zu vermieten Nicolassstraße 7. 15161

Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Röderstraße 25, Parterre. 14265

Möblirtes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Hths. 14475

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 24, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße, 2 St. h. 12479

Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 38, Bel-Etage. 12348

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 11, 2 St. h. 14878

Für zwei junge Leute ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten Friedrichstraße 36 bei Kraft. 14969

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Laden Mauergasse 3, seither in Benutzung der Fri. Marg. Wolff, nebst Magazin, 1. Etage etc., auf gleich z. verm. N. b. Kaufmann Haub, Mühlgasse. 4355

Ecladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 **Läden** i. d. de Laaspéestraße zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidstr. 42, III. 4432

Kirchgasse 2a ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermieten. 7958

Kirchgasse 35 **Laden** mit Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten. 11327

Taunusstrasse 43

ist ein großer **Laden** (neu) mit anschließender Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 15. October oder später zu vermieten. 11387

Ein großes Ladenlokal ganz oder getheilt sofort zu vermieten **Friedrichstraße 43.** 12716

Taunusstraße 23 ist der von Herrn Schneidermeister **Vollmar** seit 6 Jahren bewohnte **Laden** nebst Wohnung auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch beim Eigenthümer. 12741

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lambertii seit 12 Jahren bewohnte **Laden** per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Großer Laden mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabschluß ist auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres im **Laden** des Herrn C. Mand, Taunusstraße 25. 12741

Saalgasse 18 ist ein **Laden** mit Zimmer, Küche und kleinem Keller zum 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10 im 2. Stock. 13056

Schöner **Ecladen** in guter Lage per 1. April 1885 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14119

Mein Laden (35 Fuß Tiefe), 2 **Schaufenster**, ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. 14829

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Ein kleiner Laden mit Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. Langgasse 6 bei Jean Paquet. 14396

Laden zu vermieten in bester Lage der Wilhelmstraße. Offerten unt. R. S. 10 an die Exped. erb. 14977

Läden zu vermieten.

Taunusstraße 39 sind per 1. Januar 1885 ein kleiner **Laden** mit angrenzendem Zimmer, sowie per 1. April 1885 ein großer **Laden** mit 2 angrenzenden Zimmern oder Alles zusammen per 1. April 1885 zu vermieten. Näheres bei Gustav Schupp, Taunusstraße 39. 9132

Ein **Laden** ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109
 Ein großes, besseres **Restaurations-Lokal** in prima Lage per 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt gern H. Schreiner im „Felsenteller“. 14309
 Nicolassstraße 12 ein trockenes Magazin zu vermieten. 9834

Moritzstraße 14 ein trockenes Magazin zu vermieten.
 Helenestraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als Ma-
 verwendbar, sofort zu vermieten. 1e der
 Ein Pferdestall zu vermieten Karlstraße 30. Ton-
 Arb. erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 13us,
 Reisl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 1493t

Villa Heubel, Leberberg 4, am Curpark, elegant
 möblierte Wohnungen, Zimmer mit Bade-
 einrichtung, auch Pension, schöner Garten, billige Preise. 12609

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,
Familien-Pension,
 einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

Pension Mon-Repos,
6 Frankfurterstraße 6. 8717

1-2 Knaben oder junge Männer höherer Stände, auch Aus-
 länder, finden gute Pension und mütterliche Sorgfalt. Näh.
 in der Expedition. 9338

Villa „Carola“,
4 Wilhelmsplatz 4,
Familien-Pension,
 unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße
 gelegen, neu und comfortable eingerichtete Zimmer und
 Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause,
 Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
 Wiesbaden vom 25. October.**

Geboren: Am 18. Oct., dem Schuhmachergehilfen Adolph Müller
 e. L., N. Caroline Wilhelmine. — Am 21. Oct., dem Schuhmachergehilfen
 Jacob Walther e. L., N. Anna Lina Eva Johanna. — Am 23. Oct.,
 dem Tagelöhner Carl Hahn Zwillingstochter, N. Auguste und Regine.

Aufgeboden: Der Barbier Anton Bernhard Bux von Niederzeu-
 heim, N. Hadamar, wohnh. zu Niederzeuheim, früher dahier wohnh.,
 und Catharine Gatteler von Oberzeuheim, N. Hadamar, wohnh. zu Nieder-
 zeuheim, früher zu Gms wohnh. — Der Restaurateur Heinrich Ernst
 Schreiner von Niederrhausen, N. Idstein, wohnh. dahier, und Magdalene
 Ströhl von Oberaltheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Schmied
 Georg Jacob Böhles von Seckenheim im Großherzogthum Baden, wohnh.
 zu Rothenditmold, Reg.-Bezirks Kassel, früher dahier wohnh., und Marie
 Auguste Mülhhausen von Huberde, Kreis Rheinhagen, wohnh. zu
 Mshlag in der Provinz Hannover.

Verhehlicht: Am 25. Oct., der Buchbindegehilfe Wilhelm Friedrich
 Johann Heinrich Füllbeck von Minter in Westphalen, wohnh. dahier,
 und Luise Elise Anna König von hier, bisher dahier wohnh. — Am
 25. Oct., der Lehrer Jacob Heinrich May von hier, wohnh. dahier, und
 Lina Wilhelmine Catharine Christiane Caspari von Wildsachsen, N. Hoch-
 heim, bisher dahier wohnh. — Am 25. Oct., der Kaufmann Heinrich
 Philipp Jacob Kilian von hier, wohnh. dahier, und Susanne Mollath
 von hier, bisher dahier wohnh. — Am 25. Oct., der Glasergehilfe Carl
 Wilhelm Bogt von Heidelberg, wohnh. dahier, und Luise Elisabeth
 Quint von Igstadt, N. Hochheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Oct., der Reg. General der Infanterie z. D.
 Ferdinand von Benheim, alt 77 J. 9 M. 12 T. — Am 24. Oct., der
 Acciseaufseher Wilhelm Bender, alt 48 J. 6 M. — Am 24. Oct., Carl
 Wilhelm, S. des Tündergehilfen Ludwig Wolfsheimer, alt 11 M. 20 T.
 — Am 24. Oct., Philipp Wilhelm, S. des Metzgers Friedrich Beck, alt
 2 M. 8 T. — Am 24. Oct., Philipp Wilhelm Martin, S. des Schul-
 belhellen Wilhelm Debus, alt 1 J. 2 M. 15 T. — Am 24. Oct., der
 unverehel. Schreinergehilfe Julius Jamowsky von Bomst, alt 25 J. 14 T.

Königliches Standesamt.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der
 Nachbarorte.**

Diebrich-Wosbach. Geboren: Am 16. Oct., dem Tagelöhner
 August Kib e. S. — Am 17. Oct., dem Tagelöhner Johann Klüber e. L.
 — Am 19. Oct., dem Hilfsbremser Jacob Warjula e. S. — Am 22. Oct.,
 dem Koch Heinrich Delion e. S. — Am 22. Oct., dem Küstermeister Georg
 Born e. S. — Am 22. Oct., dem Tagelöhner Carl August Groß e. L. —
 Am 23. Oct., dem Schlosser Johann Georg Ernst e. S. — Aufgeboden:
 Der Tagelöhner Johann Meudt, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth
 Angelika Sell, wohnh. zu Mainz. — Verhehlicht: Am 18. Oct., der

eter Christian Reinhard Lang von hier, wohnh. dahier, und Luise
 line Catharine Fric von hier, wohnh. dahier. — Am 18. Oct., der
 mann Ludwig Wilhelm Heiler von hier, wohnh. dahier, und Theres
 rine Elisabeth Stritter von hier, wohnh. dahier. — Am 18. Oct.,
 erwittw. Tagelöhner Philipp Heinrich Link von hier, wohnh. dahier,
 Laura Caroline Friederike Frigische von Ziegenrück, wohnh. seither
 Wiesbaden. — Am 19. Oct., der Tagelöhner Johannes Herr von Rohr
 anern, wohnh. dahier, und Catharine Kern von Momart im Oden-
 wa., wohnh. dahier. — Am 19. Oct., der Tagelöhner Anton Gleichmann
 von Limburg, wohnh. dahier, und Marie Herbst von Hartensfels, A. Selters,
 wohnh. zu Frankfurt a. M. — Am 22. Oct., der Elementarlehrer Johann
 Carl Nicodemus von Holzheim, N. Diez, wohnh. dahier, und Henriette
 Luise Wilhelmine Zudmeyer von hier, wohnh. dahier. — Gestorben:
 Am 22. Oct., August, unehel., alt 2 M.

Doenheim. Geboren: Am 22. Oct., dem Zimmermann Carl Kraus
 e. L., N. Elise Hermine Wilhelmine Frieda. — Verhehlicht: Am
 18. Oct., der Tünder Carl Wilhelm Rosel und Elise Luise Lehr, Beide
 von hier. — Am 18. Oct., der Steinhauer Franz Jacob Christian August
 Fritz von Wiesbaden, und Christiane Marie Elise Domsack von hier. —
 Gestorben: Am 18. Oct., Luise, unehel., alt 6 T.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 11. Oct., dem
 Schreiner Friedrich Ludwig Wirth zu Sonnenberg e. L., N. Clara Emilie.
 — Am 11. Oct., dem Pfalterer Carl Heinrich Jacob Wagner zu Sonnen-
 berg e. S., N. Emil August Friedrich. — Am 15. Oct., dem Maurer
 Philipp Carl Fress zu Sonnenberg e. S., N. Friedrich Carl Wilhelm.
 — Am 19. Oct., dem Schuhmacher Johann Siedler zu Sonnenberg e. L.,
 N. Anna Sophie Wilhelmine. — Aufgeboden: Theodor Gerfen aus
 Mellich, Reg.-Bezirks Arnsherg, wohnh. zu Sonnenberg, und Franziska
 Prinz von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 4. Oct.
 (verspätete Anzeige), Moritz Theodor P. L. H. K., S. des Schuhmachers
 Friedrich Kern zu Sonnenberg, alt 4 M. 26 T.

Bierstadt. Aufgeboden: Der verm. Fuhrmann Carl Johann
 Conrad Steib von Bilsberg, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. dahier, und Luise
 Schneider von Kloppenheim, wohnh. dahier. — Verhehlicht: Am
 19. Oct., der Tünder Carl Philipp Cramer von hier, wohnh. dahier, und
 Henriette Catharine Wilhelmine Küster von Wildsachsen, wohnh. zu Igstadt.
 — Gestorben: Am 19. Oct., die unverehel. Privatier Margarethe
 Fröhlich, alt 73 J. 8 M.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere
 Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**

vom 19. bis incl. 25. October 1884.

	höch. Preis.	Niedr. Preis.		höch. Preis.	Niedr. Preis.			
I. Fruchtmarkt.								
Weizen . . . per 100 Agr.	—	—	Ein Hase	4	3.50			
Roggen . . . " 100 "	—	—	Mal per Sgr.	3 60	3			
Hafcr . . . " 100 "	14 20	13	Hedt per Sgr.	2 80	2 40			
Stroh . . . " 100 "	5	3 60	Bachsch	— 60	— 46			
Heu " 100 "	7 20	4	IV. Brod und Mehl.					
II. Viehmarkt.								
Fette Ochsen:			Schwarzbrod:					
I. Dual. p. 50 Agr.	70	69	Langbrod per O. Sgr.	— 15	— 12s			
II. " 50 "	68	67	Laib	— 54	— 50			
Fette Schweine p. "	1 4	— 96	Rundbrod " O. Sgr.	— 13	— 12s			
Hammel " "	1 40	1	Laib	— 48	— 44			
Kälber " "	1 40	1	Weißbrod:					
III. Victualienmarkt.								
Butter per Sgr.	2 70	2 30	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	— 3	— 3			
Eier per 25 Stück	2 25	1 60	b. 1 Milchbrod " 30 "	— 3	— 3			
Hansfäse " 100 "	8	7	Weizenmehl:					
Fabriffäse " 100 "	5	3 50	No. 0 . . . per 100 Agr.	38	37			
Kartoffeln . . 100 Ko.	6	3 40	" I. . . . " 100 "	36	33			
Kartoffeln . . per Skilo	7	5	" II. . . . " 100 "	34	30			
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	5	4 50	Roggenmehl:					
Wurmtohl per Stück	80	30	No. 0 . . . per 100 Agr.	28	26			
Kopfsalat . . . " "	8	3	" I. . . . " 100 "	24	21			
Gurken " "	—	—	V. Fleisch.					
Grüne Bohnen p. Sgr.	80	40	Ochsenfleisch:					
Wirsing . . . per Stück	8	4	b. d. Keule . . p. Sgr.	1 52	1 40			
Weißtraut . . . " "	15	8	Pauchfleisch . . .	1 32	1 20			
Weißtraut . . . " 100 St.	11	7	Kuh- u. Rindfleisch " "	1 20	1			
Roßtraut . . . " Stück	30	15	Schweinefleisch " "	1 40	1 20			
Gelbe Rüben per Sgr.	10	9	Kalbsteisch	1 40	1			
Weißer Rüben . . . " "	8	6	Lammfleisch	1 40	1			
Rohrabi (ob-erb.) p. St.	5	3	Schafffleisch	1	— 80			
Rohrabi . . . per Sgr.	5	3	Dörrfleisch	1 60	1 40			
Trauben . . . per Sgr.	70	36	Solberfleisch	1 40	1 20			
Zweischen per 100 St.	50	50	Schinken	2	— 1 80			
Wallnüsse 100	35	30	Speck (geräuchert) " "	1 80	1 60			
Kastanien . . per Sgr.	60	28	Schwemschmalz " "	1 60	1 60			
Eine Gans	6 50	5	Nierenfett	1 20	1			
Eine Ente	3	2 50	Schwartenmagen:					
Eine Taube	65	50	frisch	1 60	1 60			
Ein Hahn	2 20	1 30	geräuchert	1 84	1 80			
Ein Huhn	2 40	1 60	Bratwurst	1 60	1 60			
Ein Feldhuhn	1 70	1 50	Fleischwurst	1 60	1 38			
			Leber- u. Blutwurst:					
			frisch p. Sgr.	— 96	— 96			
			geräuchert	1 84	1 60			

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. October 1884.)

Adler:
Rampolt, Reg.-u. Baur., Hannover.
Kröber, m. Tochter, Nürnberg.
Michiels van Kessnich, Baron,
Kessnich.
v. Puttkamer, Strassburg.
Rossig, Strassburg.
Fallenberg, Kfm., Köln.
Tritschellen, Fabrikb., Lenzkirch.
v. Steinau, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Lotichius, Commerz.-Rath,
St. Goarshausen.
Hinterleitner, Kfm., Köln.
Skalweck, Reg.- u. Baurath,
Magdeburg.

Alteesaal:
de Cloparède, m. Fm. u. B., Berlin.
Caesar, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Niemann, Frl., Barmen.

Bären:
van Brackel, Rt. m. Fm., Arnheim.

Hotel Block:
von Arnim, Lieut., Berlin.
Drews, m. Fam., Petersburg.
Lanz, Ems.

Oblischer Hof:
v. Dewitz, Rittergutsb., Wussow.

Einhorn:
Ochsenhirt, Kfm., Offenbach.
Schroppel, Kfm., Lahr.
Baden, Kfm. m. Fr., Trier.
Enderle, Kfm., Kempten.
Levi, Kfm., Göbingen.
Ohl, Kfm., Diez.
Henkenius, Stabsarzt a. D.,
Heidelberg.

Wilson, Kfm., Rubrort.
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.
Beckmann, Fabrikbes.,
Kirchheimbolanden.
Stritter, Kfm. m. Fr., Mainz.

Eisenbahn-Hotel:
Pasch, Kfm. m. Fr., Petersburg.
Gramatzkin, Rnt. m. Fm., Berlin.

Europäischer Hof:
Schnall, Fr., Augsburg.

Grüner Wald:
Demel, Chemiker, Dr. u. Fabrik-
Director, Kattowitz.
Bredbusch, Kfm., Altwasser.
Peres, Kfm., Solingen.

Vier Jahreszeiten:
Fradgley, m. Fam., London.
Elias, London.
Nassauer Hof:
van Cudenkov-Bohn, Fr., Belgien.
Bohn, Frl., Belgien.
v. Bachmayer, Major m. Fr.,
Darmstadt.

Nonnenhof:
Wolff, Kfm., Köln.
Mess, Kfm., Gaggenau.
Ostmer, Kfm., London.
Maier, Stud., Eisenach.
Thomae, Kfm., Danzig.
Roth, Fabrikbes., Berlin.
Abt, Kfm., Darmstadt.
Fröhlich, Kfm., Idstein.
Klein, Altona.
Müller, Kfm., Marienberg.
Mazensted, Kfm., Berlin.
Well, Postsecretär, Frankfurt.

Hotel du Nord:
Hompesch, Graf, Rurich.
am Ende, Cons. m. Fr., London.

Hotel du Parc:
Reggio, Amerika.
Pazola, Boston.

Pariser Hof:
Rosenberg, Kfm., Amerika.
Fischer, Rent., Coburg.

Rhein-Hotel:
Wagner, Fabrikbes. Dr. m. Fr.,
Hildesheim.
Grimm, Fr. Cons. m. Gesellschaf-
terin, Riga.
v. Köcheritz, Lieut., Bonn.
Frhr. v. Bleul, Hptm., Coblenz.
Aradt, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Justus, Rent. m. Fr., Wien.
Cook, Rent. m. Fr., London.

Weisser Schwan:
Pipping, Advocat, Helsingfors.
Pipping, Stud., Helsingfors.

Taunus-Hotel:
v. Gottschalk, Rnt., Copenhagen.
Angerhausen, Kfm., Crefeld.
Heimann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Seyfferth, Kfm., Offenbach.
Schorn, Fkbk. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Victoria:
Ondricek, Violin-Virtuose, Prag.
Heimbeck, Kfm. m. S., Elberfeld.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 25. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751.9	752.2	753.0	752.4
Thermometer (Celsius)	1.0	12.2	3.0	5.4
Luftspannung (Millimeter)	4.6	2.6	4.9	4.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	25	87	68
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

26. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748.7	742.3	742.3	744.4
Thermometer (Celsius)	3.6	9.4	7.8	6.9
Luftspannung (Millimeter)	5.3	6.5	6.6	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	74	83	82
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	lebhaft.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	27.9	—

Nachts der erste Reif. 1883 hatte die erste Reifbildung erst am 12. November Nachts stattgefunden.

Vormittags, Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Ein der **Fremden-Führer.**
Möbl. gl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Figaro's Hochzeit“.
Möbl. aus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Für **Belgische Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/4 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40† 9 5† 10 32† 11 40 12 45*	7 42† 9† 10 50† 11 21 12 22* 1 5†
2 13† 2 50* 3 30 4 45* 5 40† 6 55†	2 33* 2 58† 3 35* 4 11† 5 30 6 20*
7 41† 9 5 10 5*	7 16† 8 40 10 6†

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Soden.
 * Nur von Mainz. † Verbindung von Soden.
Rheinbahn.
 Abfahrt von Wiesbaden: 5 7 14 10 29 10 56 2 38 3 47* 5 17
 6 50 8 26*
 * Nur von Rüdelsheim.
 * Nur bis Rüdelsheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 59

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 32	9 7 11 55 3 47 8 16

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 15* 2 35 4 48* 6 18 7 35**	7 23* 9 53 12 42 4 33 9 2

10 30*
 Abfahrt von Höchst:
 7 45 11 4 2 57 6 40 7 57** 10 52†
 * Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.
 * Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 1 2 4 55 8 30

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
 Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Frankfurter Course vom 25. October 1884.

Gelb.	Wesf. l.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterd. 168.15-20 bz.
Dukaten . . . 9 61	London 20.37 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 " 20 "	Paris 80.80-85 bz.
Sovereigns . . . 20 " 34 "	Wien 166.75 bz.
Imperialen . . . 16 " 77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Bekanntmachung.

Infolge eingelegten Nachgebotes sollen die auf dem Hofe der Gasfabrik lagernden 2,2 Tonnen altes Schmiedeeisen, 1,4 Tonnen altes Blech, 2,1 Tonnen austrangirte, gußeiserne Fagons, 59,7 Tonnen altes Gußeisen **Freitag den 31. October Vormittags** an Ort und Stelle wiederholt öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 25. October 1884. Der Director des Gaswerks. Winter.

Deutscher Kellner-Bund.

(Eingeschriebene Hilfs-Casse.)

Zu Anbetracht des am 1. December 1884 in Kraft tretenden Krankentassengesetzes laden wir hiermit sämtliche Herren Kollegen zu einer Besprechung und eventuellen Beitrittserklärung zu unserer Hilfs-Casse ergebenst ein. Die Versammlung findet **Mittwoch den 29. October e. Abends 11 Uhr** im Saale des „Hotel Landsberg“ statt.

Der Vorstand des Bezirks-Vereins Wiesbaden 15315 (Deutscher Kellner-Bund).

Zu besonders billigen Preisen

empfehle:

Unterhosen, Unterjacken, wollene Tücher, Hemden und Hemden-Flanelle, Lama &c. &c.

Friedrich Kappus,
de Laspee-straße 6.

15303



10 Häfnergasse 10.

Großer 179

**Schuhwaaren-
Ausverkauf.**

Grösstes Lager. Billigste Preise.

Ebenso alle Sorten

Winterschuh-Waaren

billigst, z. B. 10,000 Paar gute
Winterschuhe für Damen schon von
80 Pf. an.

Der Laden nur **Häfnergasse 10,**
unweit der Webergasse.

Achtungsvollst **Wilh. Wacker.**

Für Allerheiligen 15232

empfehle: **Perl-, Immortellen- und Mooskränze** mit Blumen in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Jul. Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26. Gärtnerei: Walfmühlstraße.

Für Allerheiligen

empfehle in großer Auswahl **Perlkränze** (schon von 1 Mk. 20 Pf. an), **Kerzen, Armen-Seelenbücher** und **Rosenkränze.** **K. Holzberger's Buchhandlung.** 15120

Für Gärtner.

Einige Hundert sehr schön blühender **Winter-Astern** hat billig abzugeben **G. Wieser, Handlungsgärtner.** 15101

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig angefertigt **Bleichstraße 37.** 15219

Eine neue gehäkelte **Bettdecke**, sowie ein noch guter **Wintermantel** sind zu verkaufen **Taunusstraße 55, 3 St. l.** 15214

Ein **Füllofen** zu verkaufen **Morihstraße 28.** 14854

Die Rödelheimer Ringofen-Ziegelei- Actien-Gesellschaft.

Comptoir: **Frankfurt a/M., Finkenhofstraße 29, II,**
empfehle ihre anerkannt vorzüglichen
Fabrikate zu mässigen Preisen. (H. 63805) 370

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich die **Wirthschaft Saal-
gasse 32** übernommen und empfehle meinen Freunden
und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft ein vor-
zügliches **Glas Lagerbier**, sowie einen **guten Mittags-
tisch, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

15285

Achtungsvoll **W. Wenzel.**



Zur „**Neuen Teutonia**“, **Bleich-
straße 14.**

Heute **Dienstag den 28. October:**

Metzelsuppe.

Morgens **Quellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer,
Sauerkraut.** 15238



Zum **weißen Lamm,**
Markt.

Heute **Abend: Metzelsuppe.**

Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch, Schweinepfeffer,
Bratwurst mit Sauerkraut.** Heil. 15210

**Gänseleber-Trüffelwurst,
Gänseleber-Pasteten**

empfehle
15317

J. M. Roth, große Burgstraße 4.

Kreppeln und Berliner Pfannkuchen

von heute täglich frisch bei

15180

Bäcker Wenz, Goldgasse 3.

**Ganzes Schmalz, per Pfund 65 Pfg.,
Schmalz, rein ausgelassenes, per Pfund 70 Pfg.,
Frankfurter Bratwürstchen, per Stück 15 u. 17 Pfg.,**
empfehle **L. Behrens, Langgasse 5.** 15253

Heute erwarte

frische Schellfische.

15283

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Sicher und schnell ist die Wirkung der aus der sehr
heilsamen **Spitzwegerichpflanze** hergestellten und überall
hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien.

bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen &c.**

— Depot bei **Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Vie-**

hoever, Marktstraße 23, E. Moebus, Taunusstraße 25,

A. Cratz, Langgasse 29. 370

Die höchsten Preise für **Kleider, Möbel, Betten,**

Weißzeug &c. &c. zahlt **Chr. Ney, Kirchgasse 34, III.**

Bestellungen brieflich erbeten. 15227

Ein feiner **Tuch-Anzug**, einmal getragen, einem starken

Herrn passend, ist billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 15236

Alte austrangirte Teppiche werden zu hohen

Preisen angekauft bei

Philipp Ries, Römerberg 9. 15194

Äpfel. Mehrere Sorten Koch- und Tafel-Äpfel zu haben **Moritzstraße 9, Mittelbau, Parterre.** 15207

Brandenburger Kartoffeln.

Bestellungen werden auf obige Sorte noch bis zum **Mittwoch den 29. October** angenommen. 15174 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Kartoffeln, anerkannt beste Meyer. Proben und Bestellungen bei **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 15172

Prima blaue und blaugigige Pfälzer Kartoffeln empfehle für den Winterbedarf. Proben stehen zu Diensten in meinem Laden **Michelsberg 4.** **A. Schott.** 14684

Leere **Kindermehl-Dosen** kauft à 5 Pfg. **J. Rapp, Goldgasse 2.** 15196

Zu verkaufen ein **Reitpferd** (militärfromm). Näheres **Moritzstraße 3, Parterre.** 15252

Wachamer, hübscher Raubvinscher z. verk. **Adlerstr. 4.** 14648

Unterricht.

Meinem Knaben wünsche ich den ersten Unterricht, 2-3 mal wöchentlich, wenn möglich eine Vormittagsstunde, durch einen **geprüften, hier angestellten Lehrer** ertheilen zu lassen. Näheres Expedition. 15124

Eine junge, für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin wünscht **Unterricht** zu ertheilen. Mäßige Preise. Offerten unter **H. M. 188** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 14698

Eine **Französin**, geprüfte **Lehrerin**, wünscht **Unterricht** in der französischen, englischen und deutschen Sprache zu ertheilen oder eine Stelle als **Erzieherin** in einer guten Familie einzunehmen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Nähere Auskunft im **Hospiz des Evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1** in Wiesbaden. 15265

Latin, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulerktemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Schüler der Gymnasien und Realschule werden gegen mäßiges Honorar bei der Anfertigung ihrer **Schularbeiten beaufsichtigt**; auch wird denselben **Nachhilfe-Unterricht** ertheilt. Näh. **Bleichstraße 24, 2 Treppen hoch.**

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 13038

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 9459

Leçons de français par une dame diplômée à Paris, Sonnenbergerstrasse 18. 14697

German and English lessons, by a lady, also willing, to exchange German to English Conversation. Please address Office of this paper under **W. J. 19.** 14819

Eine **Concertsängerin**, die mehr. Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen. **Beste Empfehlungen** der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller u. Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9264

Gegen Unterricht in allen Fächern des hum. Gymnasiums **Klavierunterricht** für ein junges Mädchen gesucht. Gef. Offerten sub **P. Z. 144** an die Expedition erbeten. 15211

Tüchtigen Klavier-Unterricht ertheilt **Louise Reiss, Schützenhoffstr. 14, III.** 12141

Eine **junge Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Unterricht per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 5865 in Thon und Wachs (Blumenmodelliren figurativ u. s. w.) wird ertheilt von 13850

A. Hubert, Bildhauer, Schwalbacherstraße 23.

Nach Bierstadt.

Wir gratuliren unserem theuren Vater und Großvater **K. K.** recht herzlich zu seinem 62. Wiegenfeste und wünschen ihm, daß er noch viele Jahre gesund im Kreise seiner Familie erleben möge. **Ph. K. J. K. K. K.** 15274

Eine j. Frau w. ein **Kind mitzufüllen.** N. **Helenenstr. 9.** 15264

Blüsch-Garnitur, Fantasie-Garnitur billig zu haben **Bahnhofstraße 20** bei **Fr. Rohr.** 14908

6 Mahagoni-Rohrstühle, 2 Steppdecken, Kopfkissen etc. billig abzugeben **Kirchgasse 27, I.** 15273

Moritzstraße 34 sind verschiedene Möbel, als: **Bett, Spiegel, Nachttisch, Waschtisch** und **1 Säulenofen** zu verkaufen. 15223

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** sucht Stelle. Näheres Expedition. 15134

Eine **gebildete Frau (Wittve mit einem Kind)** gründlich **erfahrenem Curgeschäfte**, der **französischen und englischen Sprache** vollkommen mächtig und gut empfohlen, sucht die **Verwaltung eines Hauses oder Villa mit Pension** baldigt zu übernehmen. Auch würde dieselbe eine solche, wenn nachweislich rentabel, pachten. Näh. durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 15200

Eine **Modistin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. **Bleichstraße 18, 2 St.** 15269

Zwei im **Weißnähen, Weißsticken**, sowie im **Kleidermachen** sehr geübte Arbeiterinnen suchen Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 29, 1 St. rechts.** 15314

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Dranienstraße 23, Vorderh. Frontspitze.** 15255

Eine **erfahrene Wärterin**, mit besten Zeugnissen versehen, empfiehlt sich im **Krankenpflegen und Nachtwachen.** Näh. **Friedrichstraße 34, 1 Treppe.** 13962

Ein **Mädchen f. Arbeit i. Wasch. u. Putzen.** N. **Bleichstr. 37.** 15218

Eine **alleinstehende Frau** sucht **Monatstelle** auf gleich oder zum 1. November. Näheres **Grabenstraße 9, 2 St.** 15290

Eine **junge, reinliche Frau** sucht **Aushilfe- oder Monatstelle.** Näheres **Abrechtstraße 11, 3 Stiegen hoch.** 15297

Eine **unabhängige Frau** sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen** oder **Monatstelle.** Näh. **Adlerstraße 38, Part.** 15251

Eine **junge Frau** sucht **Aushilfestelle.** Näheres **Dranienstraße 23, Hinterhaus.** 15260

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Aushilfe- oder Monatstelle.** Näheres **Dranienstraße 23, Mittelbau, 4. Stock.** 15257

Eine **Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. **Frankenstraße 7, Hth.** 15254

Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen, sowie sonstiges **Dienstpersonal** besorgt für jetzt und Weihnachten **Frau Lauer, Limburg a. d. Lahn.** (H. 63734.) 370

Ein **anständiges Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigt Stelle als **Zimmer- oder Hausmädchen.** Näheres **Nerostraße 42, Parterre links.** 15052

Ein **Mädchen vom Lande** f. Stelle. N. **Mauritiusplatz 5.** 15186

Ein **Fräulein**, welches im **Schneidern** bewandert ist, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als **Gesellschafterin** bei einer Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Offerten unter **R. S. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14711

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres **Moritzstraße 34, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch.** 15289

Ein **gelesetes Mädchen**, welches die Küche gründlich versteht, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle. Näheres **Adlerstraße 17, Dachlogis.** 15307

Ein **Fräulein**, 28 Jahre alt, wünscht zum 1. November Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zur **Pflege einer älteren Dame.** Näh. **Mainzerstraße 13.** 15270

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres **Webergasse 4, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 15259

Ge- **Minnen** vom Lande besorgt Frau Lauer, 370
sunde **Limburg a. d. Lahn.**

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle auf 1. November. Näheres Röderallee 28, Parterre. 15234

Zwei Mädchen suchen Stellen als Zimmermädchen od. Mädchen allein, ev. Krankenpflegerin. N. Schwalbacherstr. 33, Hth. 15313

Ein nettes, anständiges Mädchen, 17 Jahre alt, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle für häusliche Arbeiten bei einer guten Herrschaft. Näh. Hochstätte 4, Part. rechts. Dasselbst sucht ein Mädchen vom Lande sofort Stelle. 15306

Ein junges, gebildetes Mädchen aus sehr guter Familie, welches im Nähen und sonstigen häuslichen Arbeiten bewandert ist und englisch spricht, sucht baldmöglichst Stelle zur Gesellschaft und Bedienung einer älteren Dame oder als feineres Zimmermädchen. Näheres Expedition. 15241

Ein tüchtiges, starkes Hausmädchen sucht Stelle. Näheres Welltrichstraße 33, Hinterhaus Dachlogis. 15243

Ein Küchenmädchen sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel. Näh. Häfnergasse 10, 3 Stiegen rechts. 15245

Ein reinliches, anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 65, 3 St. h. 15247

Ein braves Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten versteht, sowie bürgerlich kochen, nähen und fein bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Wegergasse 12. 15226

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 Stiege hoch. 15228

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. November Stelle als Hausmädchen. Näheres in der Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 15242

Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdienner, bestens empfohlen, mit sechs- und vierjährigen Zeugnissen, sucht eine Stelle, sei es hier oder im Ausland. Näh. Exped. 8992

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Tailen-Näherin

gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 15092

Eine Mäntel-Arbeiterin gesucht Römerberg 24. 15229

Geübte Kleidermacherin gesucht Schulgasse 5, 1 St. 15311

Ein braves, tüchtiges Mädchen auf 1. November gesucht. Näh. Faulbrunnensstraße 2 im Laden. 14722

Ein braves, arbeitsames Mädchen gesucht Adelhaidstr. 37. 15015

Ein einf., gef. Mädchen gesucht Webergasse 46, 2. St. 15053

Zum Eintritt am 1. November ex. werden gesucht:

1 Köchin, 1 Hausmädchen und 1 Kindermädchen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 14987

Ein starkes, gefestetes Mädchen, das selbstständig bürgerlich zu kochen versteht und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird auf ein Hofgut zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres Louisenplatz 3, Part., Dienstag bis 3 Uhr Nachmittags. 15079

Eine feinebürgerliche Köchin

wird gesucht. Näheres Expedition. 15091

Braves Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Exp. 15126

Zum 1. November

gesucht ein junges, kräftiges Mädchen, welches gut feinebürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Treppen. 14044

Ein ordentliches Mädchen gesucht Steingasse 3, 2 St. r. 14499

Eine Kammerjungfer, welche im Kleidermachen geübt ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht Friedrichstraße 4, 1. Etage. Zu melden von 11—1 Uhr. 15220

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und in der Arbeit gründlich ist, gesucht von F. Ungeheuer, Adolphshöhe. 15209

Ein will., j. Dienstmädchen gef. Hellmundstraße 1g, Part. 15204

Gesucht ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt (als zweites Mädchen) Friedrichstraße 4, 1. Etage. 15221

Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit versteht, sowie ein Hausmädchen, welches nähen kann, gesucht Leberberg 6. 15233

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Welltrichstraße 3. 15230

Ein gutmütige, zuverlässige, ältere Person, welche gewissenhaft die Krankenpflege besorgen und zugleich Stütze der Hausfrau sein kann, wird gesucht. Näheres Walramstraße 11, Parterre links. 15231

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht große Burgstraße 21 im Eckladen. 15301

Ein Mädchen zum 1. Nov. gef. Helenestraße 18, 1 St. l. 15299

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht Adelhaidstraße 14, Parterre. 15258

Ein braves Mädchen, welches selbstständig die Küche versteht, wird zum 1. November gesucht Nicolaisstraße 17. 15291

Ein junges Mädchen gesucht Schulgasse 5, 1 St. 15312

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Kirchgasse 2 im Laden. 15275

Zum 1. November wird ein Dienstmädchen für eine kleine Haushaltung gesucht Hellmundstraße 1f. 15276

Ein junge, evangelische Herrschafts-Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und mir gute Zeugnisse besitzt, zum 15. November gesucht Sonnenbergerstraße 12. Zu melden Nachmittags. 15250

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, Webergasse 4, Hth., 1. Etage rechts. 15249

Taunusstraße 9, II. links, ein Hausmädchen gesucht. 15246

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, braves Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Stiftstraße 7, 1 Stiege hoch. 15072

Ein Mädchen, welches feinebürgerlich kochen, auch alle Hausarbeit (waschen, bügeln etc.) verrichten kann, wird für eine kleine Familie gesucht. Eintritt sofort. Meldungen Herrngartenstraße 15, 2. Etage. 15277

Herrschaftsköchinnen, Zweit- & Drittmädchen

sucht das Bureau Bongherz in Neuwied, Schloßstraße 40. 15288

Angehender Commis oder Volontär in ein hiesiges kaufmännisches Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter H. S. 100 postlagernd. 15295

Arbeiter auf Damen-Mäntel finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Reisenberg, 21 Langgasse 21. 15071

Tüchtiger Tageschneider

gesucht Taunusstraße 9. 15217

Lehrling.

Wir suchen für unser Strumpf- und Trikotagen-Geschäft einen jungen Mann aus ordentlicher Familie in die Lehre. Schirg & Comp., Webergasse 1. 13045

Ein junger Mann zum Reisen auf Bilder und ein junger Mann zum Austragen von Zeitchriften und als Abonnentensammler gesucht. Näheres Schwalbacherstr. 7, 1 Stiege. 11896

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. 14924

J. Rapp, Colonialwaaren- und Delicateessen-Handlung.

Ein Lehrling in ein Kaufmannsgeschäft gesucht. Derselbe erhält sofort kleine Vergütung. Näheres Expedition. 15296

Ein Lehrling gesucht bei

Tapezierer W. Jung, Webergasse 42. 14442

Einen Lehrling sucht

Ed. Jung, Tapezierer, Saalgasse 14. 15084

Ein kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15308

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Goldgasse 3. 13454

Ein Bademeister und Badefrau

werden in ein Badehaus gesucht. Näh. Exped. 15279

Hausburische geincht.

Ich suche zum alsbaldigen Eintritt einen gut empfohlenen, braven Hausburischen. A. Schirg. 14957

Porzellan. Im Ausverkauf Glas.

zu ganz bedeutend reducirten Preisen:

Eine Anzahl Nippfachen, Figuren, Vasen, Blumentöpfe etc.

Gläser. — Römer.

Mehrere Tafelservice, Kaffeeservice und Waschtisch-Garnituren.

Petroleum-Tischlampen.

Jacob Zingel,

große Burgstraße 13.

13827

Ein Break, ein- und zweispännig, das auch als **Docart** zu verwenden, gut erhalten oder neu, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. T.** postlagernd Wiesbaden. 15294

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 27. October.

(Die „Meistersinger“ [Schluß]. Symphonie-Concert im Theater. Schauspiel. Künstler-Concert im Curhause.) Was die Ausführung der „Meistersinger“ betrifft, so müssen wir derselben die aufrichtigste Anerkennung zollen. In erster Linie bewährte das vortreffliche Orchester sich wieder einmal in seiner früher vielgerühmten vollen Qualität, wie dies auch natürlich war, da es unter Jahn schon die Oper auf's Gründlichste eintudirt hatte und die glanzvolle Zeit noch nicht allzu entrückt liegt, um nicht auch jetzt noch in ihren Fundamenten fest zu stehen. Herrn Reiß muß es zum Lobe zugeschrieben werden, daß er den Intentionen des Componisten pietätvoll und aufmerksam nachging, so daß Alles bei klarster Darlegung und absoluter Sicherheit auch in der entsprechenden Färbung sich exponierte. Die Solfisten leisteten höchst Erfreuliches. Fr. Nachtigall wußte sich in die Partie des anmuthigen, naiven und doch wiederum auch etwas selbstbewußt angehauchten „Eugen“ recht wohl zu finden, ebenso wohl Fr. Rabede in diejenige der „Magdalene“, einer Art „Marthe“. Herr Ruffeni sang den „Vogner“ mit jener Weichheit, die dessen lyrisch gefähten Episoden den Typus der natürlichen Gutmüthigkeit verleihen, und in den declamatorischen Episoden traf er ganz den Wagnerstyl. Herr Blum, dessen sonores Organ einem „Hans Sachs“ sehr wohl ansteht, gab sich mit heiligem Erfolg alle Mühe, auch im lebrigen dieser jovial-gemüthvollen Figur gerecht zu werden. Herr Zobel (bei der ersten Vorstellung widmete dem „Walther von Stolzing“ möglichen Sorgfalt. Herrn Rudolph's „Beckmesser“ brachte den Humor ohne jedwede Ueberhebung der Grenzen zum vollsten Ausdruck. Herr Warbed war noch der launige und geschäftige, musikalisch sichere „David“ von ehedem — kurz, Alles war strengstens bei der so schwierigen Aufgabe und zeugte von großem Fleiße der Einfudrung. Die angemessene Inszenirung hatte festen Fuß, da sie ja nur das Alte in gewohnter Form wiederzugeben hatte.

Unsere Bemerkung über Mitzung der Oper in dem vorgängigen Referate müssen wir, von freundlicher Seite aufmerksam gemacht, dahin rectificiren, daß Herr Reiß allerdings einige Striche vorgenommen hat, die bei der großen Ausdehnung der Oper unserer Notiznahme entgangen waren. Da also nicht die vermeintliche „Schrulle“ einer Intact-Wiedergabe vorliegt, so dürfen wir um so mehr hoffen, daß Herr Reiß darauf sinnen wird, wie etwa an der noch immer übermäßigen Länge weiter zu remediren sei.

Es ist keine Frage, Herr Capellmeister Reiß hat momentan seine Situation durch den großen Erfolg der Neueinfudrung in einen günstig beleuchteten Reflex gebracht. Wir finden es indeß, so aufrichtig erfreut auch wir darüber sind, nicht entsprechend, nimmehr den Schlussschritt unter alle früheren Vorgänge zu legen. Wenn fast drei Jahre vergehen mußten, ehe ein wünschenswerther Umschlag die Hoffnungen auf eine gut situirte Oper zu beleben vermochten, so stimmt die Erfahrung nicht gerade optimistisch. Ist indeß factisch der Umschlag der erste Schritt zu einer neuen und besseren Meta unserer Oper, so werden wir gewiß nicht die Letzten sein, die Herrn Reiß gegenüber dem wirklichen Verdienste gerecht zu sein sich bestreben werden.

Mit dem ersten Symphonie-Concert am Montag verfloßener Woche hat sich diese Institution für die laufende Saison überraschend glücklich eingeführt. Zunächst war die Berufung der Violin-Virtuosin Frau Norman-Neruda eine um so dankenswerthere Maßnahme, als diese Künstlerin in der ganzen musikalischen Welt bekannt ist und daher noch nicht gespielt hat. Sie ist eine von den Wenigen, die aus ihrer Wunderkinder-strankheit auf den wirklichen Barnab empör getrieben sind. Und so dürfte ein Bericht aus jener Zeit (Petersburg, Juli 1851) von besonderem Interesse sein: „Die kleine Wilma ist nichts weniger als ein zimperliches, verkümmertes Wesen, wie so manches Wunderkind, dessen Blässe und Magerkeit die Leidensfunken sind Anstrengungen betunden, die ihre Frühreife

gelotet hat. Ihr Talent entspricht ganz und gar ihrer Haltung. Mit einer Sicherheit und Reinheit, die fast nie fehlen, führt sie die größten Schwierigkeiten aus; sie phrasirt sehr schön, ihr Gesang ist anmuthig und ausdrucksvoll, und der Ton, den sie aus ihrer Violine zieht, hat eine merkwürdige Fülle, und in der That, die kleine Wilma ist in ihrem 12. Jahre schon eine große Virtuosa, doch frei und natürlich in ihrem Spiel, ohne Frühreife und überspannte Empfindlichkeit.“ Sie spielte damals hauptsächlich de Bériot und entzückte besonders mit den burlesken Variationen über ein deutsches Lied von Mübner. Klingt diese Recension der „N. M. Z.“ in dem Haupturtheil nicht, als ob sie gestern geschrieben worden sei? Versehen wir alle Factoren — das Facit einer höheren Potenz, so haben wir die Neruda von heute, die das technisch schwierige Moderato des 12. Concertes des alten Bioti (geb. 1753) in einer überragenden Tonfülle, die Adagio-Cadenz in wärmstem Colorite und das Rondo agitato in reizender Eleganz gibt, und in dem 2. und 3. Satz des Beethoven'schen E-dur-Concertes uns an den Glanz des Spieles des Componisten in den ehemaligen Administrations-Concerten im Curhause erinnert.

Neben Frau Norman-Neruda glänzte die noch mehr jugendliche Sängerin Fräulein Dérivis, die sich kurz vorher uns schon als „Carmen“ in der Bizet'schen Oper vorgeführt hatte. Wie sie dort gesunglich und dramatisch eine folett blendende Operngestalt meisterhaft zeichnete, so brachte sie hier eine Arie aus „Philemon und Baucis“ von Gomod mit der Fülle einer ausgiebigen, wohl lautenden, trefflich geschulten Stimme zur vollsten Geltung, was um so höher anzuschlagen ist, als das Concert dramatische Arien nicht begünstigt. In verschiedenen Vorträgen von Gobad (einem jungen Componisten) und Bizet zeigte sie, daß sie auch dem Ausdruck des stimmungsvollen Liedes gewachsen ist. Als symphonischer Vortrag war die C-dur-Symphonie von Schubert gewählt worden, die Mendelssohn und Schumann als das bedeutendste Orchesterwerk nach Beethoven erklärten, und die trotz ihrer „himmlischen Länge“ vermöge ihrer vortrefflichen Ausführung das Interesse des Publikums bis zum letzten Momente fesselte.

Das Schauspiel leitete das Winter-Abonnement mit der Shalepeare'schen Tragödie „Richard III.“ ein. Wir können nicht begreifen, wie man zu diesem Zweck dieses Stück wählen konnte, das in seiner Gräßheit und Widerwärtigkeit nichts weniger als anziehen konnte. Und galt es, die Kräfte des Schauspiels zu exponiren, so konnte man auch kaum ungeeigneter wählen, da solche nicht nach dem langen Personalverzeichnis zu schätzen sind, sondern nach den Leistungen der Vertreter der verschiedenartigen Fächer. In „Richard III.“ dreht sich Alles um diese Figur, wie die Thür um ihre Angeln; kein Charakter neben ihm fam zu einer ordentlichen Entfaltung gelangen. Somit muß also die Aufnahme dieser Tragödie als ein Mißgriff bezeichnet werden. Als erste Novität brachte man den „Hüttenbesizer“ von Ohnet. Es ist dies ein Roman desselben Verfassers über den dramatischen Leisten geschlagen. Mit derartigen gewaltigen Metamorphosen ist es immer eine heikle Sache, da die Motivirungen so gar mancher Vorkommnisse, die in dem Roman sich erzählend ausspinnen lassen, in dem Dialoge des Schauspiels nicht entsprechend gegeben werden können, das Ganze also meist seine natürliche Consequenz und Logik einbüßt.

So liebt sich der „Hüttenbesizer“ (in der Engelhorn'schen Ausgabe) ganz interessant, verliert aber in der dramatischen Ueberarbeitung außerordentlich. Dabei ist letztere vorzugsweise auf Sensation berechnet, der Vieles zum Opfer gebracht ist. Daß dieselbe in Berlin so vielen Erfolg gehabt und daß der Roman in Frankreich Aufsehen gemacht, ist noch immer kein Beweis für die Güte des Dramas, das uns Deutsche durch das Unnatürliche seiner Charaktere und die Unwahrheit seiner Situationen ansprechen muß.

Die Darstellung war in allen Theilen eine ganz vortreffliche; besonderes Lob gebührt indessen der Darstellerin der „Clare“ (Fräulein Kola) und dem Vertreter des „Derblan“ (Herr Bed), als den eigentlichen Trägern der Handlung. Auch die Inszene der Novität war lobenswerth. Auf dem Gebiete der musikalischen Kunst haben wir noch das 1. Künstler-Concert im Curhause am verfloßenen Freitag zu verzeichnen. Dasselbe führte uns zum ersten Male einen jungen Künstler vor, der bestimmt scheint, in der Kunstwelt noch eine hervorragende Stellung zu gewinnen, den Geiger Durbicek. Derselbe ist 1857 in Prag geboren und war Schüler des dortigen Conservatoriums, speziell des Professors A. Benuewis. Später erweiterte er noch seine Studien an dem Conservatorium in Paris unter Massart und errang hier den ersten Preis. Er spielte in dem in Rede stehenden Concerte das bekannte 1. Concert von M. Bruch und als Solostücke die „Herantons-Variationen“ von Paganini und die „Legende“ von Wieniawski. Er entfaltet eine glänzende Technik, wie man sie nur bei Meistern ersten Ranges findet und einen derartig eindringlichen Vortrag, wie man ihm nur bei Auswählten unter Berufenen wieder begegnet. Bei dem Bruch'schen Concerte gewahrte man, daß der junge Künstler kaum der Periode des Sturmes und Dranges entronnen ist und daß ihm noch zur wirklichen Größe die classische Ruhe fehlt. Den Paganini'schen Variationen indeß zeigte er sich selbst an den exorbitanten technischen Anforderungen bezüglich der pizzicato-Passagen und der sonst harmoniques vollkommen gewachsen. Er wird in diesen Bizzarrien des dämonischen Italiens nicht leicht von einem Mildehenden übertroffen werden. In der „Legende“ excellirte er durch die ungemein warme Cantilene, auch durch die edle Fülle des Tones, welche vielleicht, wie es uns scheint, noch ergiebiger wäre, wenn ihm mit der Gabe, Paganini zu spielen, die Muse auch dessen Guarnerius bescheerten. Er erntete den lebhaftesten Beifall und gab in Folge dessen noch zwei Nummern, ein Nocturno von Nessler und die oft gehörte Cavatine von Raff zu. Das Orchester brachte als Novität eine Ouvertüre (C-dur) von Alb. Dietrich von frischem Aufschwung und mit melodisch reichen Motiven, die prächtigen und musikalisch höchst interessanten Variationen von Brahms in B-dur über ein Haydn'sches Thema und die herrliche C-moll-Symphonie von Beethoven. Seine Leistungen unter Herrn Capellmeister Lüstner's Direction sind bewundernswürth. — Das Abonnement für die Künstler-Concerte ist in Folge deren Accreditorung so reichlich ausgefallen, daß im ganzen Saale fast kein Platz mehr frei blieb.